made for entertainment

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Kennzahlen

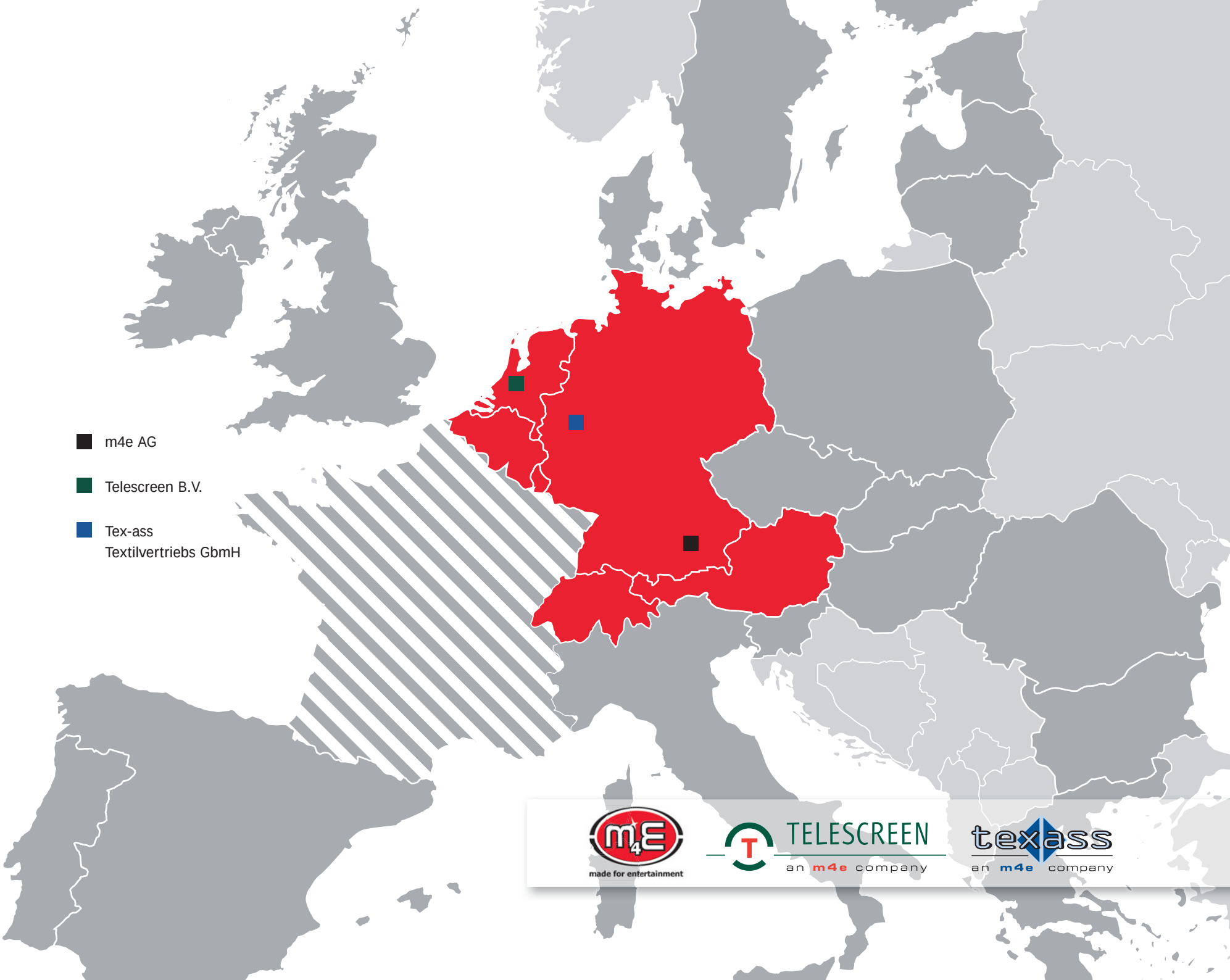
m4e AG	2011	**2012**	Veränderung
	Mio. EUR	**Mio. EUR**	in %
Konzernumsatz	**16,30**	**19,04**	16,8
EBITDA-Konzern	**0,49**	**2,23**	355,1
EBIT-Konzern	**-0,13**	**1,13**	969,2

Firmenporträt

Die m4e Gruppe ist ein international tätiges Brand Management und Medien-Unternehmen für Kinder- und Familienunterhaltung. m4e AG ist führend in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Vermarktung von Animations- und Live Action-Programmen. Der Programm-Katalog der Gruppe umfasst ca. 2.200 Episoden und beinhaltet so bekannte Themen wie Lizzie McGuire, Mia and me®, Leo Lausemaus, Moomins, Miffy, Rainbow Fish, Conni oder Something Else. Zur Unternehmensgruppe gehören die Tex-ass Textilvertriebs GmbH, die Telescreen B.V., die m4e Television GmbH, die Joint Venture Unternehmen Lucky Punch GmbH und Yep TV Betriebs GmbH & Co. KG, sowie die m4e Licensing & Merchandising, eine Full-Service-Agentur/Division, zu deren Portfolio bekannte Marken aus den Bereichen Entertainment und Lifestyle, wie z.B. Beyblade, Kleine Prinzessin oder KiKANiNCHEN zählen.

m4e Gruppe - wichtigste Fakten:

- Die komplette Wertschöpfungskette aus einer Hand
- Programmportfolio mit ca. 2.200 Episoden bester Kinder- und Familienunterhaltung
- Preisgekrönte Serien in über 150 Ländern weltweit
- Neue Themen in Entwicklung/Produktion: Mia and me® (2. Staffel), Tip the Mouse (Leo Lausemaus), Pünkelchens Abenteuer, Atchoo!


m4e AG
Telescreen B.V.
Tex-ass
Textilvertriebs GbmH
made for entertainment
TELESCREEN
an m4e company
texass
an m4e company

Inhaltsverzeichnis

01

AN UNSERE AKTIONÄRE

Kennzahlen auf einen Blick 02 Firmenporträt 02 Vorwort des Vorstands 06 Bericht des Aufsichtsrats 10 m4e Aktie 12 Highlights 2012 14
Die m4e Gruppe 16

02

KONZERN-LAGEBERICHT

Unternehmen 18 Rahmenbedingungen 22 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 23 Nachtragsbericht 28 Prognosebericht 28

03

KONZERNABSCHLUSS

Anhang 32 Bilanz 64 Gesamtergebnisrechnung 66 Kapitalflussrechnung 67
Eigenkapitalspiegel 68 Anlagespiegel 69 Bestätigungsvermerk 71

04

Finanzkalender 72 Impressum 73

01 An unsere Aktionäre

© 2013 March Entertainment Inc. / Studio Bozzetto / Giunti Editore - Studio Campedelli - RAIFICTION. All Rights Reserved. In association with m4e AG.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Die Geschäftsentwicklung der m4e Gruppe im Jahr 2012 zeigt, dass unsere Unternehmensstrategie, vermehrt in eigene Inhalte und Lizenzrechte zu investieren, Früchte trägt. Durch die Vermarktung von eigenen IP-Rechten erzielen wir nicht nur langfristig höhere Margen als im klassischen Agentur- und Handelsgeschäft, sondern bedienen somit die gesamte Wertschöpfungskette, von der Entwicklung der Idee bis zum fertigen Produkt. Dies ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil und ein Alleinstellungsmerkmal der m4e im internationalen Medien- und Entertainment-Markt.

Der m4e Konzern erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 19,0 Mio. EUR (Vorjahr: 16,3 Mio. EUR). Das entspricht einem Anstieg um 16,8 Prozent. Noch erfreulicher entwickelte sich das operative Ergebnis. Der m4e Konzern konnte das EBITDA mit 2,2 Mio. Euro mehr als vervierfachen (Vorjahr: 0,48 Mio. Euro). Die Unternehmensgruppe realisierte 2012 ein EBIT von 1,1 Mio. Euro nach minus 0,13 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie beträgt zum Jahresende 0,06 Euro (Vorjahr: minus 0,11 Euro). Die positive Ergebnisentwicklung liegt insbesondere an der starken Marktpräsenz und den guten Umsätzen der Erfolgsserie “Mia and me®”.

Für die eigene Produktion “Mia and me®” war 2012 ein wegweisendes Jahr. Die Serie ist eine einzigartige Mischung aus Real- und Animationsfilm, in deren Mittelpunkt Einhörner und Elfen stehen. “Mia and me®” gewann 2011 den Licensing Challenge Award bei der MIPJunior/MIPCOM und 2012 den Preis für die beste Animationsserie beim internationalen Trickfilmfestival in Stuttgart. Die Serie hat ein gewaltiges internationales Interesse geweckt. Die globale TV-Ausstrahlung begann im Frühjahr 2012. Am 6. August 2012 erfolgte auch die deutsche Erstausstrahlung bei KiKA. Wir können mit Stolz sagen, es gelang uns hier im Laufe des Jahres 2012 eine umfassende Vermarktungsstrategie aufzubauen und international zu installieren. Unter anderem wurde ein umfangreiches Lizenzprogramm

entwickelt, das bereits gute Lizenzerlöse erwirtschaftet. So konnte mit Mattel eine Lizenzpartnerschaft für die Spielwarenrechte an “Mia and me®” abgeschlossen werden. Darüber hinaus haben wir internationale Lizenzpartner wie Panini, Unilever Deutschland, Belltex, Clementoni, Schmidt Spiele oder Egmont Verlagsgesellschaften für unsere Serie gewinnen können. Schon während der ersten Verkaufsmonate zeigte sich das große Potential der Marke “Mia and me®”, als diverse Produkte unter anderem in den Verkaufscharts des Onlinehändlers Amazon auf den ersten und oberen Plätzen ihrer jeweiligen Kategorien zu finden waren.

Im Segment Pre-School richtete sich unser Fokus im letzten Jahr auf die Entwicklung der Produktion „Tip the Mouse“ (Leo Lausemaus). Die bekannten Kinderbücher (deutscher Verlag ist der Lingen Verlag), die von den spannenden Abenteuern der kleinen Maus Tip erzählen, wurden für Kinder im Alter von 3-7 Jahren geschrieben. Sie werden weltweit veröffentlicht und wurden bereits über 4 Millionen mal verkauft. Die Vorschulserie „Leo Lausemaus“ umfasst 52 Episoden und wird derzeit zusammen von Studio Campedelli, Studio Bozzetto, Giunti, March Entertainment und Rai Fiction produziert. Die Serie soll bereits im Herbst 2014 bei unserem Lizenznehmer SUPER RTL auf Sendung gehen. Auf Basis des Erfolgs der Bücher sind wir davon überzeugt, dass unsere Vorschulserie ebenso erfolgreich wird. Unser Ziel im laufenden Geschäftsjahr ist es hier, das internationale Lizenzprogramm weiter aufzubauen.

Im vierten Quartal 2012 gründeten wir mit der Mainstream Media AG, Ismaning, ein Joint Venture zur Entwicklung eines neuen Free-TV-Senders mit dem Namen Yep!. Dieser soll sich vornehmlich mit Boys Action Programmen primär an die Zielgruppe der 6- bis 13-jährigen Jungen richten. Unterstützt werden wir dabei von Bartl Media, einem neuen Unternehmen des ehemaligen ProSiebenSat.1-Vorstands Andreas Bartl. Für das laufende Geschäftsjahr hoffen wir eine Finanzierung für den Sender aufbauen zu können, um diesen entweder im

Jahr 2013 oder 2014 starten zu können. Yep! soll den Kindern eine andere Form der Unterhaltung und des Fernseherlebnisses bieten, als es sie bisher in Deutschland gibt. Spaß und Unterhaltung stehen hier im Vordergrund. Insbesondere das Genre Boys-Action ist im deutschen Markt nicht ausreichend repräsentiert. Eine Lücke, die Yep! nun schließen soll und sich dadurch eine Alleinstellung sichern kann. Die Versorgung mit Programm ist gesichert und gerade der klassischen Spielwarenindustrie, bedingt durch die steigenden Umsätze im Spielwarenmarkt, bietet der Sender eine interessante Plattform, um jungen-affine Produkte bewerben zu können.

Lassen Sie uns weiter den Blick nach vorne richten:
Die Erfolgsgeschichte von “Mia and me®”, wird sich auch 2013 und 2014 fortsetzen. Der große Quotenerfolg der Serie überzeugte die Produktionspartner, grünes Licht für eine zweite Staffel zu geben. Die erste Staffel wurde bereits weltweit an ca. 70 TV-Sender verkauft. 26 neue Episoden der zweiten Staffel befinden sich zurzeit in Produktion und sollen ab Ende 2014 / Frühjahr 2015 zur Verfügung stehen. Für den Bereich Publishing konnten wir in den Egmont Verlagsgesellschaften einen optimalen Partner finden, der sein umfangreiches Buchprogramm seit dem Sendestart im August 2012 kontinuierlich und erfolgreich ausbaut. Im Februar 2013 rangierte „Mia und die Elfen“, der erste Band der Storybücher aus dem Hause Egmont Schneiderbuch, in der Kinderbuch-Bestsellerliste von Buchreport auf dem ersten Platz. Mit einer verkauften Gesamtauflage von deutlich über 400.000 Exemplaren seit Verkaufsstart im September letzten Jahres zählt das begleitende Verlagsprogramm der Egmont Verlagsgesellschaften zu den absoluten Top-Themen im Kinder- und Jugendsegment des Buchhandels. Im Editionsplan der kommenden Monate und Jahre ist eine Ausweitung des Buchprogramms in Tiefe und Breite vorgesehen. So gibt es unter anderem auch exklusive Spin-Off-Romane, die über die TV-Inhalte hinaus gehen und den Kindern neue, noch nicht bekannte Geschichten bieten. Im März dieses Jahres veröffentlichte Panini eine Stickerkollektion

und seit dem 21. März gibt es ein monatliches “Mia and me®” Fanmagazin. Wir werden im laufenden Geschäftsjahr das weltweite Agenturnetzwerk von “Mia and me®” in Bezug auf Licensing & Merchandising weiter ausbauen, um die Marke in wichtigen Schlüsselmärkten international zu etablieren und wir werden in den nächsten Jahren nachhaltig in die Marke investieren!

Unsere Fülle an spannenden Themen stimmt uns zuversichtlich, auch im laufenden Jahr unser Wachstum fortzusetzen und den Wert unserer Programmlibrary zu erhöhen. Bei unseren Erfolgsserien werden wir den Fokus ganz klar auf den internationalen Ausbau unseres Lizenzprogramms legen. Wir werden auch weiterhin in die Entwicklung und Produktion von eigenen bzw. co-produzierten Inhalten investieren, um so unsere Marktposition zu stärken und noch weiter ausbauen zu können. Unser Ziel ist es, nur solche Serien bzw. Themen zu produzieren, die weltweit und über alle Medienformen hinweg profitabel vermarktbar sind.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, 2012 war ein gutes Jahr für die m4e AG. 2013 soll ein noch besseres werden. Wir wissen, wem wir diesen Erfolg zu verdanken haben. Es ist das großartige Engagement unserer Mitarbeiter. Ihnen gilt unser Dank. Unser Dank geht aber ebenso an unsere Aktionäre, Kunden und Freunde der m4e AG für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen im Geschäftsjahr 2012. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, die kommenden Aufgaben anzupacken und uns den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Ihr

Hans Ulrich Stoef, CEO m4e AG
Mai 2013

Michael Büttner, CFO m4e AG
Mai 2013

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht des Aufsichtsrats informiert Sie über dessen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 und das Ergebnis der Prüfung vom Jahres- und Konzernabschluss 2012.

Der Aufsichtsrat hat zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Ferner hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Maßnahmen der Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender und strategischer Bedeutung war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Fragen zur laufenden Geschäftsentwicklung, zur Ertrags- und Finanzlage, zur Unternehmensplanung, zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie über veränderte Risikolagen. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung der m4e Gruppe wurden stets zeitgerecht besprochen. Alle Maßnahmen des Vorstands, welche der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden geprüft, beraten und entschieden. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war von großem Vertrauen geprägt.

Grundlagen der Arbeit im Geschäftsjahr 2012 waren die Sitzungen des Aufsichtsrats sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum abgegeben. In einzelnen Fällen hat der Aufsichtsrat außerhalb von Sitzungen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende pflegte über die ordentlichen Sitzungen hinaus regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und informierte sich über die aktuelle Geschäftslage sowie wichtige Ereignisse. Auf Grund der überschaubaren Größe des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern wurden auch im Geschäftsjahr 2012 keine Ausschüsse gebildet.

Aufsichtsratssitzungen und Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2012 hielt das Aufsichtsratsgremium insgesamt 3 Sitzungen ab. Bis auf eine Sitzung, in der ein Mitglied verhindert war, nahmen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teil. Der Aufsichtsrat beriet umfassend über alle Gegenstände der strategischen Ausrichtung des m4e Konzerns. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Dauer des gesamten Berichtsjahres regelmäßig über die Umsatz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement sowohl der m4e AG als auch des m4e Konzerns. Sofern Abweichungen zu früheren Planungen und Prognosen auftraten, wurden diese dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert.

Der Fokus im Jahr 2012 galt dem weiteren Ausbau und der Entwicklung der eigenen Rechte. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand insbesondere umfassende Gespräche über die Entwicklung der aktuellen Produktionen “Mia and me®” und “Tip the Mouse” (Leo Lausemaus) sowie die Entwicklung des Rechtekataloges aus der früheren TV-Loonland AG geführt. Darüber hinaus waren Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die Planungen für die Jahre 2012 und 2013, potentielle Akquisitionsobjekte, die ordentliche Hauptversammlung sowie die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns. Ebenso thematisierte der Aufsichtsrat in den Sitzungen detaillierte Berichte über die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften.

In der Sitzung vom 26. April 2012 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2011 geprüft und den Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Zudem wurden die Geschäftslage und der Ausblick auf das laufende Jahr 2012, insbesondere der Stand der Produktionen “Mia and me®” und „Tip the Mouse“, eingehend erörtert. Außerdem wurden in dieser Sitzung die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2012 diskutiert. Am 23. Mai 2012 wurden die Beschlussvorschläge

des Aufsichtsrats zur ordentlichen Hauptversammlung 2012 im Wege einer Beschlussfassung per E-Mail verabschiedet.

In der im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 11. Juli 2012 abgehaltenen Sitzung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat ausführlich über die Ergebnisse und Entwicklungen der Geschäftslage im ersten Halbjahr 2012. Des Weiteren schilderte der Vorstand den aktuellen Stand zur Finanzierung des m4e Konzerns sowie den Status der Geschäftsentwicklungen der Tochterunternehmen. Zudem wurden am 11. Juli 2012 der Aufsichtsratsvorsitzende und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende gewählt.

In der letzten Sitzung des Jahres vom 8. November 2012 hat der Aufsichtsrat das Budget für 2013 inklusive Liquiditätsplanung verabschiedet. Gegenstand dieser Sitzung waren zudem die Personalplanung und der Stand der diversen Projekte und Produktionen. Zudem wurden die Planungen im Hinblick auf den Start eines neuen Free-TV-Senders Yep!, der im 2. Quartal 2013 erstmals ausgestrahlt werden soll, diskutiert und der Beteiligung der m4e AG (oder einer hierfür eigens gegründeten Tochtergesellschaft) als Kommanditistin an der Yep! TV Betriebs GmbH & Co. KG, die mit weiteren Partnern zum Aufbau des neuen TV-Senders gegründet werden soll, zugestimmt.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2012 gewählte Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Veda WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den durch den Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2012 nebst Lagebericht sowie den Konzernabschluss 2012 nebst Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte der Abschlussprüfer rechtzeitig erhalten und in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 17. April 2013 ausführlich erörtert. Die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse detailliert und persönlich berichtet und standen dem Gremium persönlich für Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2012 der Gesellschaft samt Lagebericht, den Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dementsprechend am 17. April 2013 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt. Der Jahresabschluss der m4e AG ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der m4e Gruppe seinen Dank für ihren erneut hohen Einsatz und die sehr erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aus. Den Aktionärinnen und Aktionären dankt der Aufsichtsrat für das Interesse an unserer Gesellschaft und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Oliver Jansen

Aufsichtsratsvorsitzender
Höhenkirchen-Siegertsbrunn, im April 2013

m4e AKTIE

Offene Geldschleusen beflügeln die Aktienmärkte

Die Schuldenkrise in Europa sowie die nachlassende konjunkturelle Dynamik sorgte im Jahr 2012 für volatile Aktienmärkte. Eine weltweite Verbesserung der monetären Indikatoren, niedrige Zinsen, die offenen Geldschleusen der Notenbanken, die Entspannung der europäischen Schuldenkrise sowie attraktive Dividendenrenditen und günstige Bewertungen der Unternehmen sorgten insbesondere in der zweiten Jahreshälfte für einen Bullenmarkt. Der deutsche Leitindex DAX verbuchte auf Jahressicht ein Plus von rund 29 Prozent. Der Entry All Share Index, in dem auch die Aktie der m4e AG notiert ist, stieg im Jahr 2012 um rund 10 Prozent.

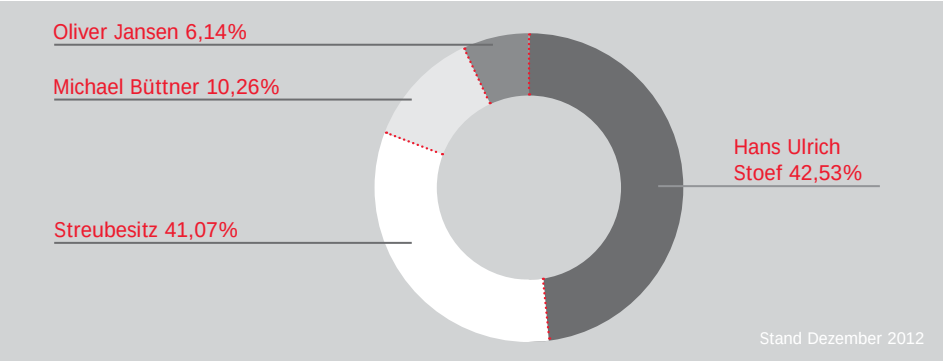
Nicht zufrieden sein können wir mit der Kursentwicklung der m4e Aktie. Sie konnte im Berichtsjahr trotz der positiven Geschäftsentwicklung keinen Kursanstieg verbuchen. Die Anteilsscheine der m4e AG eröffneten das Börsenjahr 2012 mit einem Kurs von 4,09 Euro. Die m4e Aktie erreichte ihr Zwölfmonatshoch bei 4,60 Euro am 27. März 2012. Den Tiefststand notierten die Papiere mit 2,90 Euro am 20. Dezember 2012. Der Kurs zum Jahresschluss betrug 3,15 Euro. Die Papiere verbuchten damit auf Jahressicht einen Rückgang von knapp 23 Prozent. Unser gesamter Fokus richtete sich im letzten Jahr auf die Entwicklung und Vermarktung unserer eigenen Produktionen. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass der Kapitalmarkt künftig unsere positive Geschäftsentwicklung honorieren wird.

Das durchschnittliche Handelsvolumen der m4e-Aktie (XETRA und Präsenzbörse Frankfurt) belief sich 2012 an den 254 Handelstagen auf 1.593 Stück pro Tag (Vorjahr: 1.620 Stück). Am Jahresende lag die Marktkapitalisierung der m4e AG auf der Basis von 4.072.500 Aktien mit 12,8 Millionen Euro unter dem Vorjahresstand (2011: 16,3 Millionen Euro).

Investor Relations

Im Rahmen der gesetzlichen und börsenrechtlichen Berichtspflichten informierte die m4e AG institutionelle Investoren, Finanzanalysten und Aktionäre zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Vorgänge von Relevanz.

Aktionärsstruktur



Aktieninformationen

AKTIE	m4e AG
ISIN	DE000A0MAEQ3
WKN	A0MSEQ
Börsenkürzel	MU4
Aktienart/Stückelung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	4.072.500

AKTIE	m4e AG
Zulassungssegment	Entry Standard
Börsenplätze	Frankfurt am Main
Branche	Medien, Lizenzen, Intellectual Property
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

Kursentwicklung 2012

HIGHLIGHTS

1

1. QUARTAL

Zu Jahresbeginn schließen die m4e AG und ihr Co-Produktions- und Vertriebspartner Rainbow S.r.l. zahlreiche neue TV-Verträge für ihre TV-Serie “Mia and me®”.

Die m4e AG entwickelt zusammen mit dem italienischen Verlag Giunti und dem Studio Bozzetto & Co. die Vorschul-TV-Serie „Tip the Mouse“ (deutscher Buchtitel: Leo Lausemaus).

Die m4e AG setzt die erfolgreiche Aktion „Triff Kikaninchen bei Galeria Kaufhof“ deutschlandweit fort. Das TV-Programm KiKANiNCHEN, mit dem der KiKA rund ein Drittel aller Vorschulkinder erreicht, das Web-Portal kikaninchen.de und das hochwertige Lizenzprogramm haben innerhalb von nur zwei Jahren eine erfolgreiche Marke für die 3- bis 6-jährigen Kinder im Markt etabliert.

2. QUARTAL

2

Am 26. April 2012 erfolgte der Startschuss für eine der größten Special Event Kampagnen im deutschen Lebensmitteleinzelhandel. In den 3.500 teilnehmenden Märkten von REWE, toom und nahkauf gibt es die offiziellen DFB-Sammelkarten 2012 mit den beliebtesten Spielern der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

“Mia and me®” gewinnt beim internationalen Trickfilmfestival in Stuttgart. Auf einem der weltweit größten und wichtigsten Festivals für den Animationsfilm verlieh eine Kinderjury am 13. Mai 2012 den Preis für die Beste Animationsserie für Kinder an die in Deutschland von Gerhard Hahn und m4e entwickelte Serie “Mia and me®”.
Im Juni 2012 schließt Italiens führendes Produktionsstudio, Lizenzgeber und Vertriebspartner Rainbow mit Mattel eine Lizenzpartnerschaft für die Spielwarenrechte an der Animations-TV-Serie “Mia and me®” ab.

Unilever, einer der weltweit größten Hersteller von Konsumgütern, bringt die Zahnpflege-Produkte seiner erfolgreichen Kindermarke Signal Junior ab Juni 2012 mit den Hauptcharakteren aus den TV-Serien und Lizenzmarken “Mia and me®” und „Beyblade“ in den Handel. Die Lizenzpromotion für beide Themen wurde von der m4e AG mit Unilever initiiert und umfasst Deutschland, Österreich und die Schweiz.

3. QUARTAL

3

Am 6. August 2012 feierte die 26-teilige Serie “Mia and me®” um 19.00 Uhr bei KiKA ihre mit Spannung erwartete Premiere im deutschen Free-TV. Die Fantasy-Abenteuer-Serie erreichte bei ihrem Start einen Marktanteil von bis zu 33 Prozent und damit ca. 300.000 Kinder in der Zielgruppe 3 bis 13 Jahre.

Bei seiner Ausstrahlung im September 2012 erreicht die TV-Serie “Mia and me®” hervorragende Einschaltquoten und bis zu 1,2 Millionen Zuschauer in Deutschland. Der Marktanteil in der Zielgruppe der 6- bis 9-jährigen Mädchen liegt bei bis zu 71%. Damit ist “Mia and me®” die erfolgreichste TV-Serie für Kinder im deutschen Fernsehen in diesem Monat.

4. QUARTAL

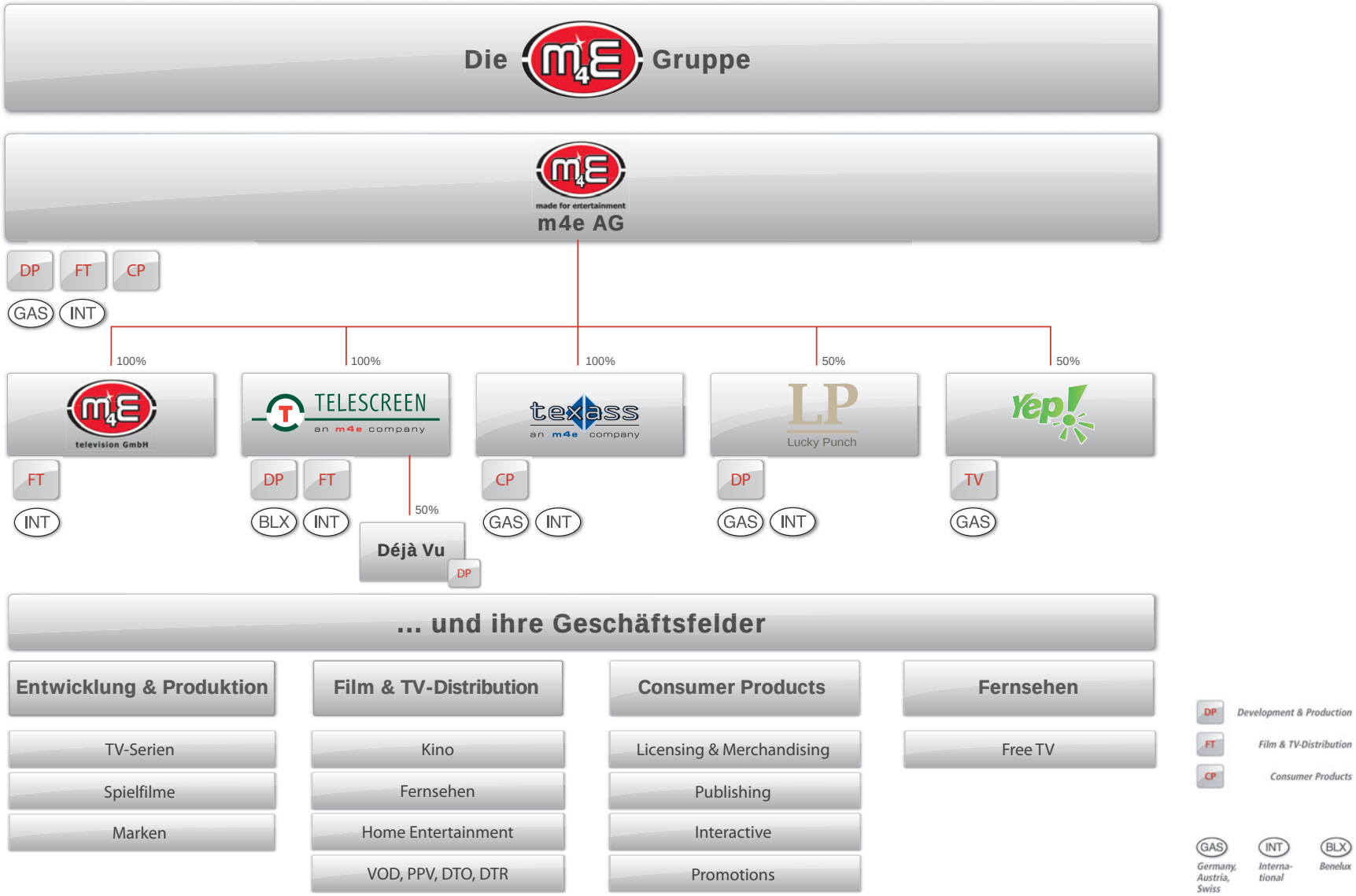
4

m4e AG und Hahn Film AG geben bekannt, dass die Erfolgsserie “Mia and me®” fortgesetzt wird. Der große Quotenerfolg der Serie überzeugte die Produktionspartner, grünes Licht für eine zweite Staffel mit weiteren 26 Episoden zu geben. Die neue Staffel soll Ende 2014/ Anfang 2015 verfügbar sein.

Die m4e AG und die Mainstream Media AG, Ismaning, gründen ein Joint Venture, um gemeinsam den neuen Free-TV-Sender Yep! aus der Taufe zu heben. Yep! richtet sich mit Boys Action Programmen an die Zielgruppe der 6- bis 13-jährigen Jungen und soll im Sommer 2013 on Air gehen.

Die Animationsserie „Ask Lara“ des spanischen Studios Tomavistas, deren TV- und Home Entertainment-Rechte von der m4e Tochterfirma Telescreen B.V. international vertrieben werden, wird für einen internationalen Emmy Award in der Kategorie Beste Animationsserie nominiert.

DIE m4e GRUPPE



02 Konzern-Lagebericht

© 2013 Lucky Punch | Rainbow | March Entertainment.

Konzern-Lagebericht

UNTERNEHMEN

Informationen zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Die m4e Gruppe entwickelt IP-Rechte (Intellectual Property Rights) bzw. Inhalte von hoher Qualität und Kreativität und bereitet diese optimal für den Markt vor. Dabei bedient die m4e die gesamte Wertschöpfungskette, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt. Eine wesentliche Rolle kommt dabei dem Kommunikationsmittel Fernsehen zu. So sucht der Brandmanagement- und Medienspezialist den bestmöglichen TV-Sender als Plattform für eine zielgruppengenaue Komplettvermarktung. Dabei nutzt m4e die Bekanntheit von Rechten (IP-Rechten, Brands, Charakteren) oder Fernsehserien (durch TV-Ausstrahlung), um daraus Marken zu generieren. Diese werden dann für die Nutzung auf Konsumgüterbasis an einzelne Hersteller lizenziert. Die m4e verdient dabei über eine prozentuale Umsatzbeteiligung an allen verkauften Produkten, der so genannten Lizenzgebühr, die im Vorfeld über eine verrechenbare, aber nicht rückzahlbare Minimumgarantiesumme, abgesichert wird.

Unternehmenssteuerung

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die m4e AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: Hans Ulrich Stoef (CEO) und Michael Büttner (CFO). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und Strategien, die laufende Geschäftstätigkeit und potentielle Akquisitionen zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen erheblichen Einfluss auf die Zukunft der m4e haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre und Angestellten. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt.

Ziele und Strategie

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht der Ausbau des Portfolios an eigenen Lizenzrechten zur nachhaltigen Erweiterung der Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck investiert die m4e vermehrt in die Entwicklung von eigenen Inhalten und Rechten und trägt damit Teile des Produktionsbudgets. Dadurch stärkt die Unternehmensgruppe den Vertrieb und partizipiert langfristig an den Erlösen. Erfolg versprechend sind insbesondere Produktionen in der Sparte Family Entertainment (z.B. Animationsserien).

Die m4e verfügt über ein breites Expertennetzwerk und entsprechendes eigenes Know-how. Durch die niederländische Tochtergesellschaft Telescreen B.V. besitzt der Konzern eine Abteilung für Development & Production. Der Vorteil bei eigenen IP-Rechten besteht im Vergleich zum reinen Agenturgeschäft darin, dass geringere oder keine Anteile aus Lizenzeinnahmen an einen Lizenzgeber gezahlt werden müssen. Das Unternehmen sichert sich damit die Chance auf höhere Margen aus der weltweiten Vermarktung der eigenen IP-Rechte. Ziel der Unternehmensstrategie ist es, auf eigene Rechte zu setzen und deren Anteil im Rechte-Portfolio weiter auszubauen. Das reine Agenturgeschäft wird mit qualitativ hochwertigen Lizenzrechten betrieben.

Das strategische Ziel der m4e liegt zum einen in der Erweiterung des Portfolios mit eigenen IP-Rechten und zum anderen im kontinuierlichen Ausbau der internationalen Verwertung dieser Rechte. Die Übernahme der niederländischen Telescreen B.V. im Jahr 2008 war ein wichtiger Meilenstein, um für den internationalen Markt gerüstet zu sein. Telescreen ist seit über 25 Jahren sowohl in Benelux als auch international bestens etabliert. Zu ihrem Kerngeschäft gehört unter anderem der internationale Vertrieb von Film-, Fernseh- und Home Entertainment-Rechten.

Die Unternehmensgruppe setzt sich zum Ziel, die m4e Marken über alle Verwertungsschienen zu vermarkten und dadurch zu gewährleisten, dass für alle Partner eine aufeinander abgestimmte und kontrollierte Vermarktung zielgruppengerecht erfolgt.

Überblick über die Geschäftsfelder

Der m4e Konzern umfasst die m4e AG, die Tochterunternehmen Telescreen B.V. und m4e Television GmbH sowie die Tex-ass Textilvertriebs GmbH, die Joint Venture Unternehmen Lucky Punch GmbH und Yep! TV Betriebs GmbH & Co. KG sowie der Yep! TV Geschäftsführungs GmbH.

Das Geschäftsmodell der m4e Gruppe untergliedert sich in die vier Hauptgeschäftsfelder Development & Production, Film & TV-Distribution, Consumer Products und TV-Sender. Die m4e Gruppe ist in der Lage, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt alles aus einer Hand anzubieten und hebt sich damit deutlich vom Wettbewerb ab.

DEVELOPMENT & PRODUCTION

Im Sinne ihres 360° Vermarktungsansatzes und ihrer Unternehmensstrategie investiert die m4e AG zunehmend in die Entwicklung und Produktion von eigenen bzw. co-produzierten Inhalten. Die kommerzielle Ausrichtung der Inhalte wird durch zielgerichtetes Scouting von Themen und Marken sichergestellt. Mit den im internationalen Markt etablierten Produktions- und Vertriebsunternehmen werden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Projekte entwickelt und umgesetzt, wie zum Beispiel aktuell die zweite Staffel von “Mia and me®”, die von der Lucky Punch GmbH (dem Joint Venture zwischen der m4e AG und Gerhard Hahn) zusammen mit den Co-Produktionspartnern Rainbow S.r.l., Italien und March Entertainment Inc., Kanada produziert wird. Oder „Tip the Mouse“ (Leo Lausemaus), eine Vorschul-Animationsserie, die derzeit zusammen mit Giunti, Studio Bozzetto, Studio Campedelli sowie Rai Fiction, Italien und March Entertainment Inc., Kanada entwickelt wird.

Die Tochterfirma Telescreen B.V., mit ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich TV-Produktion, begleitet erfolgreich die Kreation und Entwicklung von Animationsserien nach höchsten Qualitätsstandards. Die grundlegende Zielsetzung ist dabei, Serien bzw. Inhalte zu produzieren, die international und über alle Medienformen hinweg profitabel vermarktet werden können.

FILM- & TV-DISTRIBUTION

Es gehört zum breit angelegten Vermarktungsansatz der m4e Unternehmensgruppe, die einzelnen Verwertungsstufen eines Lizenzthemas zu kontrollieren. Dies gewährleistet die optimale Vermarktung in jedem einzelnen Segment und die Nutzung von Synergieeffekten. Ein wichtiger Aspekt bei der Ausrichtung und Vermarktung von Lizenzthemen ist die Verbreitung von Filmen und Serien über Kino, TV und Home Entertainment. Mit den sehr guten nationalen und internationalen Geschäftsbeziehungen zu den relevanten Sendern von Kinderprogrammen nimmt die m4e AG im Bereich der TV-Distribution eine Erfolg versprechende Position ein.

Neben der Lizensierung ihrer eigenen Themen an passende TV-Sender stellt m4e ihre Expertise auch anderen Firmen beratend und aktiv zur Verfügung. Der Vertrieb von TV- und Home Entertainment-Rechten in den deutschsprachigen Territorien erfolgt direkt durch die m4e AG. Für Benelux und die weitere internationale Distribution zeichnet die Telescreen B.V. verantwortlich.

CONSUMER PRODUCTS

Ziel dieses Geschäftsbereichs der m4e AG ist die umfangreiche Verwertung hochwertiger Marken und Rechte (Intellectual Property Rights) aus dem Bereich Entertainment.

Für die eigene Produktion “Mia and me®” war 2012 ein wegweisendes Jahr. Galt es hier in der Lizenzvermarktung – im dafür sehr wichtigen deutschsprachigen Markt – Akzente für die weitere internationale Vermarktung zu setzen. Der m4e AG gelang es im Laufe des Jahres, die Vermarktungsstrategie hervorragend umzusetzen. Für den Bereich Publishing konnte mit den Egmont Verlagsgesellschaften ein optimaler Partner gefunden werden, der sein umfangreiches Buchprogramm seit dem Sendestart im August 2012 kontinuierlich und erfolgreich ausbaut. Panini vertreibt über sein Kids-Label gleichzeitig die DVDs zur Serie und hat mit der Stickerkollektion und dem monatlichen Fanmagazin gleich zwei weitere wichtige Produkte in seinem Portfolio. Die überaus wichtige Kategorie Toys & Games konnte mit vielen namhaften Lizenzpartnern besetzt werden. Dabei ragen Mattel als internationaler Spielwarenpartner heraus, sowie Simba Toys mit Plüsch und Wasserspielzeug, Schmidt Spiele mit Brettspielen und Puzzles, Ravensburger mit 3D-Puzzles und ASS Altenburger mit Kartenspielen. Schon während der ersten Verkaufsmonate zeigte sich das große Potential der Marke “Mia and me®”, als diverse Produkte unter anderem in den Verkaufscharts des Onlinehändlers Amazon auf ersten und oberen Plätzen ihrer jeweiligen Kategorien zu finden waren.

2012 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für die Boys-Action-Marke „Beyblade“. Die Quoten der TV-Serie lagen erneut über dem Sender-Durchschnitt von Nickelodeon und zum Jahresende waren die schnellen, bunten Kreisel von Spielwarenhersteller Hasbro auf Nummer eins im Segment Actionfiguren im deutschen Spielwarenmarkt. Seit Wiedereinführung dieser Produkte im Sommer 2010 hat Hasbro in Deutschland bereits über 3,4 Millionen Stück verkauft. Das wirkte sich auch positiv auf die Abverkäufe aller anderen Lizenzprodukte von den ca. 20 weiteren Lizenznehmern aus.

Das TV-Programm „KiKANiNCHEN“ des Kindersenders KiKA ist weiterhin äußerst beliebt und erfolgreich in Deutschland. Eine Umfrage des Jugend-Marktforschungsinstituts iconkids&youth im Oktober 2012 ergab, dass über 90 Prozent der Befragten (Mütter von Kindern im Alter von 3-5 Jahren) die Figur Kikaninchen gut bis sehr gut gefällt. Diese Beliebtheit wirkt sich auch positiv auf das Lizenzprogramm aus: Die Plüschfigur des Kikaninchens war 2012 das nach Wert am meisten verkaufte Plüschprodukt im deutschen Spielwarenmarkt. Eine weitere Kikaninchen Plüschfigur folgt auf Rang vier dieser Charts. Mit den DVDs und Musik-CDs der Vorschulmarke werden ebenfalls sehr gute Verkaufserfolge erzielt. Das Buchprogramm der Verlage arsEdition und Carlsen wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut, was auch für die Textilkollektion gilt, die über ein Direct-to-Retail Abkommen mit der bekannten Textilkette Ernsting’s family (über 1.600 Filialen in Deutschland) vertrieben wird. Die Promotion-Aktion „Triff Kikaninchen“ mit der Warenhauskette GALERIA Kaufhof wurde 2012 erfolgreich fortgeführt. Pro Event kamen bis zu 1.000 Kinder, die mit dem Kikaninchen sprechen wollten.
Das KiKANiNCHEN Lizenzprogramm soll auch weiterhin nachhaltig über alle Kategorien hinweg sinnvoll erweitert werden.

Die Vermarktung von Textilien und Accessoires durch das Tochterunternehmen Tex-ass Textilvertriebs GmbH ergänzt die Wertschöpfungskette der m4e AG. Damit verschafft sich das Unternehmen direkten Zugang sowie Kontrolle zur Herstellung von Lizenztextilien und -accessoires. Über Tex-ass kann m4e sowohl dem Handel als auch Industriepartnern im Segment Business-to-Business maßgeschneiderte Konzepte und Charaktere anbieten. Tex-ass arbeitet mit internationalen Lizenzgebern zusammen. Auf der Handelsseite gehören unter anderem namhafte Firmen wie C&A oder die Metro-Gruppe zum Kundenportfolio. Derzeit produziert Tex-ass die unterschiedlichsten Textilien und Accessoires zu über 30 Lizenzthemen aus dem Bereich Entertainment. Innovative Produktgestaltung, eine eigene Grafik- und Designabteilung sowie die Produktion nach höchsten Qualitätsstandards garantieren den Kunden hochwertigste, flexible und vor allem individuelle Kollektionen.

GRÜNDUNG EINES TV-SENDERS

Im November 2012 gründete die m4e AG gemeinsam mit der Mainstream Media AG, Ismaning, ein Joint Venture. Ziel dieses Joint Ventures ist es, den Jugendsender Yep! on Air zu bringen. Der Sender richtet sich mit Boys-Action-Programmen an die Zielgruppe der sechs- bis 13-jährigen Jungen und wird zukünftig frei empfangbar sein. Mit Yep! soll den Kindern eine andere Form der Unterhaltung und des Fernseherlebnisses geboten werden als es dies bisher in Deutschland gibt – Spaß und Unterhaltung stehen absolut im Vordergrund. Durch die Digitalisierung und damit einhergehende Fragmentierung des TV-Markts lassen sich Nischenprogramme aufbauen. Gerade im Bereich für Kinderprogramme bietet Deutschland hier viele Möglichkeiten. Insbesondere das Genre Boys-Action ist im deutschen Markt nicht ausreichend repräsentiert. Eine Lücke, die Yep! nun schließen soll und sich dadurch eine Alleinstellung sichern kann. Die Versorgung mit Programm ist gesichert und gerade der klassischen Spielwarenindustrie, bedingt durch die steigenden Umsätze im Spielwarenmarkt, bietet der Sender eine interessante Plattform um jungenaffine Produkte bewerben zu können.

Investitionen

Die Investitionen in das materielle und immaterielle Sachanlagevermögen betrugen in der Berichtsperiode TEUR 240 (Vorjahr: TEUR 1.031), wobei TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 1.001) in immaterielle Vermögenswerte (v.a. Lizenzen und Filmrechte) und TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 30) in Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) investiert wurden.

Mitarbeiter

Der Vorstand der m4e Gruppe bestand im Berichtszeitraum aus Herrn Hans Ulrich Stoef (Vorstandvorsitzender) und Herrn Michael Büttner (Finanzvorstand).

Der m4e Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2012 28 Mitarbeiter (Vorjahr: 27 Mitarbeiter), die im Wesentlichen in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Administration tätig sind.

Die Personalkosten betrugen 2012 TEUR 2.094 (Vorjahr: TEUR 2.236) und damit ca. 11,0 Prozent des Umsatzes.

Ideen und Initiativen unserer Mitarbeiter prägen den m4e Konzern und sind für den Erfolg des Unternehmens wichtig. Dementsprechend investiert die Unternehmensgruppe in die kontinuierliche und qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeiter. Überdies gehört die Beschaffung geeigneter Fachspezialisten zu den wichtigen Aufgaben der unternehmerischen Tätigkeit des m4e Konzerns.

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2012 wuchs das Welt-Bruttoinlandsprodukt um 3,3 Prozent nach einem Wachstum von 3,8 Prozent im Jahr zuvor. Konjunkturimpulse kamen in erster Linie vom Welthandel sowie von steigenden Konsumausgaben, von denen insbesondere die deutsche Wirtschaft profitieren konnte. Im Jahresverlauf verlangsamte sich der konjunkturelle Aufschwung.

Eine wirtschaftliche Erholung im Euroraum ist nach Darstellung des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung noch nicht in Sicht. Der ifo Indikator für das Wirtschaftsklima im Euroraum sank im vierten Quartal 2012 weiter auf 81,7 Punkte, wobei sich vor allem die Erwartungen für die kommenden sechs Monate eintrübten. Die hohen öffentlichen Haushaltsdefizite, eine rückläufige Nachfrage und die hohe Arbeitslosigkeit drückten auf die Stimmung. Die Eurozone befindet sich zum Jahresende 2012 in einer Rezession. So fiel laut der europäischen Statistikbehörde Eurostat das BIP im Gesamtjahr 2012 im Euroraum um 0,5 Prozent (Vorjahr: plus 1,5 Prozent). Den heftigsten Einbruch gegenüber dem Vorquartal verzeichnete Portugal (minus 1,8 Prozent), auch die Euro-Krisenländer Spanien (minus 0,7 Prozent) und Italien (minus 0,9 Prozent) stecken weiter in der Rezession fest.

Trotz Euro-Krise und weltweiter Wachstumsabschwächung zogen die deutschen Exporte auch 2012 um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Sie waren auch im vergangenen Jahr der wichtigste Wachstumsmotor. 2013 wird das Plus nach aktuellen Schätzungen deutlich höher ausfallen. Auch vom inländischen Konsum kamen

positive Impulse. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt verzeichnete im Jahr 2012 laut der Statistikbehörde Eurostat ein Plus von rund 0,7 Prozent nach 3 Prozent im Vorjahr. Die Unsicherheit aus der Staatsschuldenkrise und die hohen öffentlichen Haushaltsdefizite drückten auch hier auf die Stimmung. Der deutsche Einzelhandel verzeichnete im Jahr 2012 sein nominales Plus von 2 Prozent. Der deutsche Arbeitsmarkt erlebte 2012 ein bestes Jahr seit 1991. Die Arbeitslosenquote lag im Berichtsjahr durchschnittlich bei 6,7 Prozent (2011: 7,2 Prozent).

Branchenentwicklung

Der deutsche Spielwarenmarkt blickt auch 2012 auf ein stetig wachsendes Marktvolumen zurück. 2011 konnte die Branche in Deutschland mit 5,6 Prozent vor Frankreich (5 Prozent) und Großbritannien (2 Prozent) das größte Wachstum erzielen. Für 2012 bestätigen die Experten der NPD Group (National Purchase Diary – amerikanisches Marktforschungsinstitut) ein Wachstum um 2,6 Prozent auf einen Umsatz in Höhe von 2,71 Milliarden Euro. Die Pro-Kopf-Ausgaben in Deutschland für Lizenzprodukte liegen im Vergleich mit internationalen Schlüssel-Märkten noch immer sehr niedrig. So geben Eltern und Kinder hierzulande im Durchschnitt ca. 45 Euro pro Jahr für Lizenzprodukte aus, in den USA dagegen ca. 205 Euro und in England ca. 78 Euro. Beinahe ein Drittel dieser Ausgaben werden in Deutschland für Lizenztextilien getätigt. Insgesamt liegen die Ausgaben für Spielwaren bei ca. 250 Euro pro Jahr (in England bei über 300 Euro).

Der deutsche Home Entertainment-Markt bleibt im Jahr 2012 dank Blu-ray und VoD stabil und konnte leicht um 0,3 Prozent auf einen Gesamtumsatz von 1,71 Milliarden Euro zulegen. Dabei handelt es sich laut Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVV) um das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte der deutschen Videobranche seit 2004.

Innerhalb des Kaufmarkts verschieben sich die Anteile laut GfK Panel Services Deutschland weiterhin von der DVD zur Blu-ray sowie zum Verkauf digitaler Inhalte. Im Bereich Electronic Sell-through wurden 2012 bereits 46 Millionen Euro umgesetzt, also 43 Prozent mehr als noch im Jahr 2011. Der Trend zu digitalen Vertriebswegen hält somit weiter an. Erstmals wurde hier der Meilenstein von 100 Millionen Euro Umsatz übertroffen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER m4e

Ertragslage

19,0 Mio. EUR (Vorjahr: 16,3 Mio. EUR). Das entspricht einem Anstieg um 17 Prozent. Der Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: -0,13 Mio. EUR). Die Ergebnisentwicklung lag damit innerhalb der Erwartungen des Vorstandes, was sich insbesondere mit der starken Marktpräsenz und den guten Umsätzen von “Mia and me®” erklären lässt. Die operativen Kosten sind geprägt von den Materialaufwendungen in Höhe von 12,5 Mio. EUR (Vorjahr: 11,6 Mio. EUR), den Personalaufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem: mit 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) Verwaltungskosten und mit 0,5 Mio. EUR (Vorjahr:

0,7 Mio. EUR) Vertriebskosten. Für das Geschäftsjahr 2012 ergibt sich nach Steuern und nach Minderheitenanteilen ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,24 Mio. EUR (Vorjahr: -0,44 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,06 (Vorjahr: EUR -0,11).

Während im Segment Lizenzgeschäft (v.a. die m4e AG, die Telescreen B.V., die Lucky Punch GmbH und die m4e Television GmbH) Umsatzerlöse von 6,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) und ein Betriebsergebnis von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: -0,6 Mio. EUR) erzielt wurden, erreichte der Bereich Handelswaren (Texass) Umsatzerlöse von 12,4 Mio. EUR (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR) und ein Betriebsergebnis von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR). Das positive Ergebnis des Lizenzsegmentes ist im Wesentlichen durch die starken Umsätze der Serie "Mia and me®" in 2012 begründet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 21,5 Mio. EUR (Vorjahr: 22,0 Mio. EUR). Sie entfällt aktivseitig vor allem auf die immateriellen Vermögenswerte (Lizenzen, Filmrechte und Kundenstämme) in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR), auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,8 Mio. EUR) und auf fertige Erzeugnisse in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR). Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen lag zum Bilanzstichtag bei 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR).

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt vom Eigenkapital 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,5 Mio. EUR) und den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Kontokorrent bei der m4e AG sowie der im Jahr 2011 begebenen Wandelschuldverschreibung) in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt rund 56,0 Prozent (Vorjahr 52,0 Prozent). Das langfristige Vermögen wird durch das Eigenkapital um ca. 90 Prozent gedeckt. Das Nettoumlaufvermögen (Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital) ist mit -0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) negativ. Die Working Capital Ratio (das Verhältnis von Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 0,92 (Vorjahr 1,2).

Finanzlage

Die grundsätzlichen Ziele des Finanzmanagements liegen in der Stabilisierung sowie der weiteren Optimierung der Liquidität.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) ausgewiesen.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss vor Minderheitsanteilen in Höhe von TEUR 556 (Vorjahr: TEUR -252) und unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.102 und der Zunahme der Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.084, der Zunahme des Nettoumlaufvermögens um TEUR 10, der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.282, Zinszahlungen in Höhe von TEUR 140, sowie der sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 74 erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 685 (Vorjahr: TEUR 377).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 312 (Vorjahr: TEUR 1.059) wird hauptsächlich getragen von Investitionen

in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 218, in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 22 sowie durch Auszahlungen aus der Gründung der Yep! TV Geschäftsführungs GmbH und Yep! TV Betriebs GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 72.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 457 (Vorjahr: Zufluss TEUR 835) resultiert im Wesentlichen aus der jährlichen Tilgungen des Bankdarlehens für den Erwerb der Texass GmbH (TEUR 760), aus dem Zugang des Gruppen-Kontokorrent bei der m4e AG in Höhe von TEUR 443 sowie aus Zinszahlungen in Höhe von TEUR 140.

Unter Berücksichtigung konsolidierungsbedingter Veränderungen der liquiden Mittel ergibt sich eine Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: Zunahme TEUR 178).

Ausgehend von einem Bestand an liquiden Mitteln von rund 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) zum 31. Dezember 2012 und einem für das Jahr 2013 ebenfalls zu erwarteten positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit kann der Konzern seine fälligen Zahlungsverpflichtungen aller Voraussicht nach jederzeit erfüllen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die m4e AG hat ein Risiko- und Chancenmanagementsystem etabliert. Das Wahrnehmen der Chancen bei gleichzeitiger Steuerung der damit verbundenen Risiken ist die Aufgabe des Managements. Die Gesellschaft hat Maßnahmen zur Früherkennung, Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken in einem Risikomanagementsystem eingerichtet.

Unternehmensstrategische Risiken und Mitarbeiterrisiken

Die von der Gesellschaft verfolgte Strategie der weiteren Expansion ist ein wesentliches Element der Ergebnissicherung und des Ergebniswachstums. Die erfolgreiche Umsetzung der Expansionsstrategie setzt als wesentlichen Erfolgsfaktor voraus, dass es der Gesellschaft auch zukünftig gelingt, je nach Bedarf hoch qualifiziertes Personal, insbesondere im Bereich Vertrieb, zu akquirieren und zu halten. Die sehr anspruchsvollen Aufgaben erfordern Mitarbeiter mit dem entsprechenden Fachwissen und der notwendigen Vernetzung in der Medien- und Merchandising-Branche. Für die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte wird sich die Gesellschaft weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Chancen- und Risikoposition der Unternehmensgruppe.

Die Entwicklung der Wirtschaft ist trotz zahlreicher Konjunkturpakete nach wie vor von Unsicherheiten geprägt. Vor allem im zweiten Halbjahr 2012 kühlte sich das weltweite Konjunkturklima deutlich ab. Insbesondere die Schuldenkrise in der Eurozone sowie die nachlassende Wachstumsdynamik in den Schwellenländern führten zu einer skeptischeren Beurteilung der Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft. Eine weitere Verschärfung der Staatsschuldenkrise in Europa und eine damit einhergehende Verunsicherung von Kapital- und Finanzmärkten sowie Unternehmen und Verbrauchern könnte sich negativ auf die

weltweite Konjunktur auswirken. Aufgrund dieser Unwägbarkeiten ist der Eintritt von Risiken aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld auch für das Jahr 2013 nicht auszuschließen. Eine Beeinträchtigung der konjunkturellen Entwicklung könnte den privaten Konsum wie auch die Nachfrage der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern. Dieser Risikofaktor könnte speziell das Absatzvolumen der Tex-ass Textilvertriebs GmbH schwächen. Laut Aussagen der Ökonomen soll jedoch die konjunkturelle Dynamik im zweiten Halbjahr 2013 wieder an Fahrt aufnehmen und bringt damit Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung für die m4e Unternehmensgruppe.

Chancen und Risiken durch das Netzwerk von Geschäftspartnern

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen zu Lizenzgebern, Lizenznehmern, Produzenten, Medienunternehmen, Fernsehsendern und anderen Geschäftspartnern. Für eine erfolgreiche zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich diese Geschäftsbeziehungen positiv fortsetzen und zusätzliche Kontakte geknüpft werden können. Der Vorstand verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und Tätigkeit in der Medien- und Merchandisingbranche über ein breites Netzwerk.

Chancen und Risiken der Wettbewerbsfähigkeit

Der Markt für den Vertrieb bzw. den Erwerb von Lizenzen zeichnet sich durch einen hohen Wettbewerb aus. Die m4e AG steht in Konkurrenz zu allen auf dem Markt agierenden Lizenzagenturen. Auch die Unternehmen, die Inhalte und Marken eigenständig entwickeln sowie vermarkten, zählen zu den Wettbewerbern der m4e AG. Dieses Risiko wird minimiert, da die Gesellschaft als eines der wenigen Unternehmen in allen Bereichen des Lizenzmarktes agiert und damit trotz ihrer jungen Unternehmensgeschichte ein sehr breit aufgestelltes Lizenzportfolio vorweisen kann und vermehrt in eigene Rechte (Co-Produktionen) investieren wird.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die m4e AG sieht auch für das Geschäftsjahr 2013 keine wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken. Die Liquidität ist entlang des Budgets gesichert. Die Gesellschaft hat mittels einer speziell für das Merchandising-Lizenzgeschäft entwickelten Datenbank-Software ein internes Kontrollsystem etabliert, welches alle Informationen der Lizenzverträge hinterlegt. Mittels dieses Systems können alle fälligen Zahlungseingänge und Reportings von Seiten der Lizenznehmer zeitnah eingefordert werden. Ein weiteres Risikomanagement zur Sicherung der Liquidität betreibt die m4e im Bereich Co-Produktion von TV-Serien. Bei der Produktion von Filmen und Serien besteht das Vorfinanzierungsrisiko, welches teilweise nicht abgesichert werden kann. Ausfälle bis zum Totalverlust einer Investition sind hier möglich. Allerdings teilt die m4e AG in der Regel ihr Risiko mit zwei bis drei Partnern. So wird beispielsweise ein Thema in der Idee entwickelt bzw. konzipiert, bevor es in die Produktion geht und in diesem Entwicklungsstadium verschiedenen TV-Sendern sowie der Industrie präsentiert wird. Sollte man nicht das erwartete positive Feedback erhalten und somit keine Teilfinanzierung sicherstellen können, geht das Thema nicht in Produktion und es entsteht nur ein geringer Abschreibungsbedarf in Höhe der bis dahin angefallenen Entwicklungskosten.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf Grund des variabel verzinsten Bankdarlehens zur Finanzierung des Erwerbs der Tex-ass Textilvertriebs GmbH hat der Konzern für die Hälfte des Kreditbetrags einen Zinsswap geschlossen. Das Zinssteigerungsrisiko für die nicht gesicherte Hälfte des Kreditbetrags erachten wir auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Gesamtlage und Zinssituation als nicht sehr hoch.

Fremdwährungsrisiko

Die Gesellschaft ist mit ihrem Tochterunternehmen, der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, aufgrund des Einkaufs von Textilien in US-Dollar auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Ein Eingrenzen der Risiken erfolgt durch Kassa- und Devisentermingeschäfte. Die Absicherungen betreffen im Wesentlichen die Währung US-Dollar. Grundsätzlich sichert sich der Konzern mit diesen Maßnahmen gegen für ihn ungünstige Entwicklungen der Währungsparitäten ab.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft bei einzelnen Verträgen durch entsprechende Bankbürgschaften berücksichtigt. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Weitere Chancen bzw. Wettbewerbsstärken

Die Unternehmensstrategie der m4e AG basiert auf einer Reihe von Wettbewerbsstärken, die eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft unterstützen sollten:

- Full Service Konzept - m4e 360° Vermarktungsansatz
- Mittel- bis langfristig laufende Lizenzverträge
- Bestehende internationale Kontakte und Partnerschaften zu Film- und Fernsehproduktionsfirmen, Fernsehsendern, Videofirmen
- Bestehende internationale Partnerschaften zu Lizenzgebern und Lizenznehmern
- Bestehender Kundenstamm
- Ein breites, für eine weitere Diversifikation angelegtes Lizenzportfolio in den Bereichen Entertainment und Brands
- Ein erfahrenes Management mit sehr guten Branchenkontakten
- Der Ausbau des eigenen Lizenzportfolios mit anschließender weltweiter Vermarktung der eigenen IP-Rechte
- Die Verwertungsstufe Merchandising eröffnet bei erfolgreichen Produktionen / Co-Produktionen oder Akquisitionen mit hohem Bekanntheitsgrad ein deutliches Umsatz- und Ertragspotential

Gesamtaussage zur Risikosituation

Nach derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen weisen die genannten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für die Gesellschaft auf. Die erwähnten Risiken sind überschaubar und begrenzt, zur Abdeckung der identifizierten Risiken wurden geeignete Maßnahmen installiert.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag, am 31. Dezember 2012 sind keine Ereignisse eingetreten, welche für den m4-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der IWF erwartet im Jahr 2013 ein Wachstum der gesamten Weltwirtschaft von 3,3 Prozent. Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist trotz zahlreicher Konjunkturpakete nach wie vor von Unsicherheiten geprägt. Die Ökonomen des IWF gehen für das laufende Geschäftsjahr von einer schwachen Entwicklung der globalen Konjunktur aus und erwarten sogar das Schrumpfen einiger Volkswirtschaften in der Euro-Zone. Die Prognosen für 2013 stehen und fallen mit der Staatschuldenkrise. Sie wird auch 2013 die Konjunktur und das Geschehen der Finanzmärkte dominieren. Für 2014 rechnet der IWF mit einem Wachstum von 4 Prozent. Die Eurozone erwartet nach Vorhersage der Experten der Commerzbank im laufenden Geschäftsjahr eine Stagnation nach einem Minus von 0,3 Prozent im Jahr 2013. Für 2014 rechnet der IWF mit einem Plus von 1,1 Prozent. So werden die Sparauflagen der angeschlagenen Euroländer die Konjunktur bremsen.

Die Ökonomen rechnen damit, dass die Konjunktur in Deutschland erst in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres wieder wächst. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) beurteilt die deutsche Wirtschaft weiterhin als robust. Im laufenden Jahr soll das BIP den Prognosen zufolge an Dynamik aufnehmen und um 0,9 Prozent zulegen nach voraussichtlichen 0,8 Prozent im Vorjahr. 2014 könnte sich das Wachstum laut dem DIW wieder auf 2,0 Prozent beschleunigen. Die Lage am Arbeitsmarkt soll stabil bleiben, so dass auch die Konsumnachfrage im Jahresverlauf zunehmen dürfte.
GfK prognostiziert für 2013 ein geringes Gesamtwachstum der regionalen Einzelhandelsumsätze. Die deutschen Einzelhändler erwarten für das laufende Jahr ohne den Onlineanteil eine nominale Steigerung um 0,5 Prozent. Insgesamt wird der deutsche Einzelhandel vom derzeit positiven Konsumklima in Deutschland stabilisiert.

Künftige Branchensituation

Die Unterhaltungs- und Medienbranche bleibt weiterhin eine Wachstumsbranche. Die aktuelle Studie „Global Entertainment and Media Outlook: 2012-2016“ von PriceWaterhouseCoopers sieht die Hauptumsatztreiber in den digitalen Inhalten. Die Umsätze liegen 2012 bei 62,7 Milliarden Euro und werden für 2013 auf 64,5 Milliarden Euro geschätzt. Bis 2016 soll die Marke von 70 Milliarden Euro übertroffen werden. Hauptgrund für den Wandel zu mehr digitalen Inhalten ist die stärkere Nutzung und

Verbreitung des mobilen Internets. Bis 2016 sollen bereits 3 Milliarden Menschen weltweit mobil ins Internet gehen.

Die Studie von PricewaterhouseCoopers sieht keine große Zukunft für physische Datenträger bzw. Vertriebswege, z.B. für Filme und Musik auf DVDs und CDs. Bis 2016 werden für Online-Downloads und Streaming ein Umsatzanteil von 55 Prozent erwartet, und damit die alten Vertriebswege überholt haben. Dies wird zur Folge haben, dass Content-Anbieter in Zukunft ihre digitalen Produkte nicht mehr isoliert von den anderen Produktzweigen entwickeln sollten. Ein Schlüssel für die künftige Geschäftsentwicklung wird dabei eine größere Zuwendung zum Endkunden sein. Nicht nur sollten die von den Nutzern benötigten Inhalte von den Anbietern entsprechend zusammengefasst und gefiltert werden, es sollten auch verstärkt exklusive Inhalte angeboten werden. Um schließlich zum Dienstleister des Vertrauens zu werden, müssen die Produkte den Kunden über verschiedene Endgeräte angeboten werden.

Künftige Produkte und Dienstleistungen

Im Jahr 2013 richtet sich der Fokus auf den kontinuierlichen Ausbau des Lizenzprogramms zu “Mia and me®” auf nationaler, vor allem aber auch auf internationaler Ebene. Das bestehende Netzwerk an internationalen Lizenzagenturen wird weiter ausgebaut und die TV-Rechte der Serie sollen in die noch fehlenden, wichtigen Märkte wie USA und England verkauft werden. Die Inhalte der Serie werden über andere Medien wie zum Beispiel Spin-Off-Romane, Apps oder Games fortgesetzt, um “Mia and me®” über alle Kanäle zur Zielgruppe hin zu transportieren. Für den stationären Vertrieb soll die Präsenz im Handel gestärkt und ausgebaut werden, was durch die bisherigen Verkaufserfolge vieler Produkte erleichtert wird. Eine konstante TV-Präsenz in allen Märkten ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg der Marke, so wie die Produktion der zweiten Staffel, für die im Herbst 2012 von allen Koproduzenten grünes Licht gegeben wurde. Alle Maßnahmen und Aktivitäten zahlen auf die internationale Marke “Mia and me®” ein und tragen dazu bei, einen nachhaltigen Produkterfolg zu sichern.

Die Vorschulmarke „KiKANiNCHEN“ wird natürlich ebenfalls weiter ausgebaut. Die bisherigen Vermarktungserfolge zeigen, dass sich das Thema in der Zielgruppe bereits etabliert hat. So wird das Lizenzprogramm in Tiefe und Breite im Einklang mit der Markenphilosophie erweitert. Parallel dazu soll die Präsenz im stationären Handel gefördert werden. Dazu plant die m4e AG ein umfangreiches Deko-Paket für Einzelhändler sowie ein Permanent-Display, das eine große Auswahl an Lizenzprodukten beinhaltet und ein fester Bestandteil im Handel werden soll.

Bei der Action-Marke „Beyblade“ steht 2013 ein kompletter Marken-Reboot an. Es wird eine neue TV-Serie mit neuen Charakteren geben, und Hasbro wird eine neue Spielwarenlinie im Sommer auf den Markt bringen. Daneben sollen gezielte Handelsaktionen wie zum Beispiel Beyblade-Battle-Turniere die Aufmerksamkeit hoch halten.

Mit „Tip the Mouse“ (in Deutschland: Leo Lausemaus) steht bereits die nächste Produktion in den Startlöchern. Die Animationsserie wird von der m4e AG co-finanziert und weltweit distribuiert. Die Abenteuer dieser kleinen Maus sind bereits als Bücher international erfolgreich, weltweit wurden schon über 7,8 Millionen Bücher verkauft. Allein in Deutschland zählt das Verlagsprogramm mit über 1 Million verkauften Büchern und mehr als 0,5 Millionen

verkauften Hörbüchern zu den Topsellern des Buchhandels. Die Vorschulserie wird zusammen von Studio Campedelli, Studio Bozzetto, Giunti, March Entertainment und Rai Fiction produziert und soll bereits im Frühjahr 2014 auf Sendung gehen. In Deutschland soll die Serie vom Kindermarktführer SUPER RTL ausgestrahlt und vermarktet werden, die Verträge dazu stehen kurz vor dem Abschluss. Den Aufbau des internationalen Lizenzprogramms wird die m4e zusammen mit dem Tochterunternehmen Telescreen B.V. durchführen.

Die Unternehmensstrategie, in Zukunft hauptsächlich in Eigenmarken zu investieren, wird mit „Atchoo!“ fortgesetzt. Die Animationsserie richtet sich wie “Mia and me®” an 6- bis 10jährige Kinder. Die 52 elf-minütigen Episoden erzählen aus dem Leben des Jungen Teo, der ein gewisses Problem hat. Immer wenn er sich in einer unangenehmen Situation wiederfindet, muss er niesen. Doch jedes Niesen verwandelt ihn in ein Tier, und das kann er nicht steuern. So entstehen die haarsträubendsten Geschichten die jedoch alle eines gemeinsam haben: Jeder Mensch ist etwas Besonderes, weil er so ist wie er ist. Gleichzeitig lernen die Kinder, dass man mit jeder Situation, egal wie ausweglos sie erscheint, fertig werden kann und sie erfahren vieles über die Tierwelt. Die Serie, die auch durch ihr einzigartiges, witziges Design auffallen soll, entwickelt die m4e zusammen mit den italienischen Unternehmen Cartobaleno und Studio Campedelli.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Vor dem Hintergrund einer positiven Entwicklung des konjunkturellen Umfelds und unseren aussichtsreichen Vermarktungsthemen erwarten wir für die Jahre 2013 und 2014 eine positive Geschäftsentwicklung mit weiterem Umsatz- und Ergebniswachstum. Durch die vermehrte Entwicklung von eigenen Inhalten und Lizenzrechten partizipieren wir im Vertrieb langfristig an den Erlösen. Somit sind wir in der Lage, die internationalen Verwertungsstufen eines Lizenzthemas zu kontrollieren und vereinen die gesamte Wertschöpfungskette unter einem Dach. Darin liegt ein deutlicher Wettbewerbsvorteil für die m4e Gruppe. Fokus unserer Strategie ist es daher auch künftig, die Entwicklung der eigenen Lizenzrechte weiter auszubauen und uns neue Rechte an spannenden und aussichtsreichen Themen zu sichern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens,- Finanz,- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird, und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, den 16. April 2013

Hans Ulrich Stoef
CEO der m4e AG

Michael Büttner
CFO der m4e AG

KiKA von ARD und ZDF

KiKANiNCHEN

03 Konzern-Abschluss

© Kinderkanal von ARD und ZDF 2013 / licenced by m4e AG, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Anhang zum Konzern-Abschluss

A. GRUNDSÄTZE DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

1. Allgemeine Angaben

Als Konzernobergesellschaft erstellt die m4e AG mit Sitz in Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Altlaufstraße 42, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Nummer HRB 167927 den Konzernabschluss für die gesamte m4e Gruppe. Die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Verwaltung und Vertrieb von Lizenz- und Nutzungsrechten an Persönlichkeitsrechten, Urheberrechten sowie gewerblichen Schutzrechten, insbesondere von Rechten aus dem Bereich Sport, Film, Video- und Fotoproduktionen und Merchandising, Herstellung von TV-Produktionen, Videoproduktionen, Internetproduktionen, Musikproduktionen sowie Werbung und Pressearbeit und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie Betrieb von Fernsehsendern entsprechend den regulatorischen Vorgaben. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind nicht Gegenstand der Gesellschaft.

Die m4e AG ist seit dem 19. Juli 2007 im Entry Standard des Open Market Segments (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die m4e Gruppe beinhaltet zum 31. Dezember 2012 die Gesellschaften m4e AG, Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Telescreen B.V., Lucky Punch GmbH und m4e Television GmbH.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (TEUR, Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss der m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB), London/England, soweit sie von der EU übernommen wurden. Alle für das Geschäftsjahr 2012 geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die früheren Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Die weiterhin gültigen Vorschriften gem. § 315a Abs. 3 HGB wurden ebenfalls beachtet.

Die m4e AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen freiwillig einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Dieser wird in Anwendung von § 315a Abs. 3 HGB in Übereinstimmung mit den IFRS in der von der EU übernommenen Fassung aufgestellt und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und veröffentlicht.

In der Bilanz wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs-

und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Gem. IAS 21 werden die Abschlüsse der Konzerngesellschaften in der funktionalen Währung EUR aufgestellt bzw. in die funktionale Währung EUR umgerechnet. Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen die Angaben im Konzernabschluss in EUR.

3. Neue Rechnungslegungsvorschriften

3.1 Im laufenden Geschäftsjahr angewendete neue Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2012 innerhalb der m4e Gruppe erstmals Anwendung fanden.

Keine der im Folgenden dargestellten neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte einen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards sowie Interpretationen werden im Geschäftsjahr 2012 erstmals angewendet:

- IFRS 7Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte

3.2 Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Das IASB bzw. IFRIC hat nachfolgende Standards, Änderungen von Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, deren Anwendung jedoch bislang nicht verpflichtend ist. Die Anwendung dieser IFRS bzw. IFRICS setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (Endorsement) durch die EU angenommen werden.

Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projekts zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 (Financial Instruments: Disclosures) veröffentlicht. Dieser Standard beinhaltet die erste von drei Phasen des IASB-Projekts, den bestehenden IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) zu ersetzen. Die erste Phase bezieht sich auf finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 ändert die Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte, einschließlich verschiedener hybrider Verträge. Er verwendet einen einheitlichen Ansatz, einen finanziellen Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum bei zulegenden Zeitwert zu bilanzieren, der die verschiedenen Regelungen des IAS 39 ersetzt. Demnach gibt es nunmehr nur noch zwei anstatt vier Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Im Oktober 2010 wurden Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten zu IFRS 9 hinzugefügt. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei Ausübung der Fair-Value-Option unver-

ändert aus IAS 39 übernommen. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Der Konzern wird IFRS 9 nicht vorzeitig anwenden.

Im Mai 2011 hat das IASB drei neue Standards – IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 11 (Joint Arrangements), IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) – sowie Änderungen an IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und IAS 28 (Investments in Associates) zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht. Diese Standards sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die neuen Standards sind retrospektiv anzuwenden. Dagegen sieht das Endorsement durch die EU eine spätere verpflichtende Anwendung ab dem 1. Januar 2014 aufgrund des erhöhten Implementierungsaufwands vor. IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities). Die auf separate Abschlüsse anzuwendenden Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, das auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Gemäß dem Beherrschungskonzept nach IFRS 10 beherrscht ein Investor ein anderes Unternehmen, wenn er aufgrund seiner Beteiligung an variablen Ergebnissen partizipiert und über Möglichkeiten verfügt, den wirtschaftlichen Erfolg maßgeblicher Geschäftstätigkeiten des Unternehmens zu beeinflussen.

IFRS 11 ersetzt IAS 31 (Interests in Joint Ventures) und SIC-13 (Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Ventures). Dieser Standard regelt die Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen und setzt den Schwerpunkt auf die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen. IFRS 11 sieht eine Änderung in der Klassifizierung einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vor, indem der neue Standard zwei Gruppen von gemeinschaftlichen Vereinbarungen unterscheidet: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte an den Vermögenswerten und Schulden aus der Vereinbarung überträgt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen aus der Vereinbarung überträgt. Die Bilanzierung einer gemeinschaftlichen Tätigkeit nach IFRS 11 erfolgt bei dem Partnerunternehmen zu seinem entsprechenden Anteil an den Vermögenswerten und Schulden (und entsprechenden Erträgen und Aufwendungen). Ein Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 ist als Beteiligung nach der Equity-Methode bei den Partnerunternehmen zu bilanzieren. Mit Aufhebung von IAS 31 wird für die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen das Methodenwahlrecht zwischen der Quotenkonsolidierung und einer Bilanzierung At-Equity abgeschafft. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28. Da der Konzern alle Gemeinschaftsunternehmen nach dem At-Equity Verfahren bilanziert, ergeben sich hieraus keine Änderungen.

IFRS 12 regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten. Die Änderungen an den Übergangsvorschriften zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 zielen darauf, die retrospektive Anwendung für ein Unternehmen zu erleichtern. Diese Änderungen beschränken unter anderem die Angabepflicht von Vergleichswerten auf die unmittelbar vorangehende Berichtsperiode im Erstanwendungszeitpunkt. Die m4e Gruppe wird die Änderungen nicht vorzeitig anwenden. Die Änderungen sind von grundsätzlicher Bedeutung und werden vom Konzern im Hinblick auf die Auswirkungen der Änderungen untersucht.

Im Mai 2011 hat das IASB den Standard IFRS 13 (Fair Value Measurement) veröffentlicht. IFRS 13 definiert einheitlich den Begriff des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value), regelt dessen Ermittlung, sofern ein anderer IFRS die Fair-Value-Bewertung vorschreibt, und vereinheitlicht die Angabepflichten für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert. IFRS 13 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der Standard ist prospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, aber nicht vorgesehen. IFRS 13 hat für die m4e Gruppe im Bereich der Derivatebewertung Relevanz.

Das IASB hat im Juni 2011 IAS 1 (Presentation of Financial Statements) veröffentlicht. Die Änderungen an IAS 1 verlangen, dass die Posten des kumulierten übrigen Eigenkapitals (Other Comprehensive Income, OCI) in Beträge unterteilt werden, die in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden (Recycled), und in solche, bei denen dies nicht der Fall ist. Ähnlich soll mit den anfallenden Ertragsteuern im Falle eines Vor-Steuer-Ausweises verfahren werden. Auch diese sollen dementsprechend in umgliederbare und nicht-umgliederbare Posten aufgeteilt werden. Der Ansatz dieser Posten ist in separaten Standards geregelt. Die Änderungen an IAS 1 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Die Änderungen sind retrospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wird jedoch nicht durchgeführt. Wesentliche Auswirkungen aus der Änderung der Darstellung von Posten im OCI werden nicht erwartet.

Das IASB hat eine Reihe weiterer Standards und Interpretationen veröffentlicht. Diese kürzlich umgesetzten Standards und Interpretationen sowie Standards und Interpretationen, die noch nicht umgesetzt wurden, werden keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der m4e Gruppe haben.

4. Konsolidierungskreis

Die m4e AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen den vorliegenden Konzernabschluss, in den die Abschlüsse der Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt mit einbezogen werden, ab dem eine wirtschaftliche Beherrschung (Control Prinzip) seitens der m4e AG über die Tochterunternehmen besteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der Muttergesellschaft sechs inländische Unternehmen sowie drei ausländische Unternehmen, die im Einzelnen in der nachfolgenden Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt sind:

Gesellschaft	Anteils-besitz	Konsolidierungs-methode
m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn		Mutterunternehmen
Telescreen B.V., Hilversum/ Niederlande	100%	Vollkonsolidierung
Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Essen	100%	Vollkonsolidierung
Deja Vu B.V., Hilversum/ Niederlande	50%	At Equity
Lucky Punch GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn	50%	Vollkonsolidierung
Palm Plus Music Publishing B.V., Hilversum/Niederlande	25%	At Equity
m4e Television GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn	100%	Erstkonsolidierung
Yep! TV Geschäftsführungs GmbH, Ismaning	50%	At Equity
Yep! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Ismaning	50%	At Equity

Die Yep! TV GmbH & Co. KG und die Yep! TV GmbH (als Komplementärin) wurden mit Vertrag vom 23.11.2012 gegründet. Die Komplementärs-GmbH wurde mit einem Stammkapital in Höhe von EUR 25.000,00 die Betriebs-KG mit einer Hafteinlage in Höhe von EUR 1.000.000,00 gegründet. Die Hälfte des Stammkapitals der Komplementärs-GmbH war zum 31.12.2012 eingezahlt. Seitens der m4e AG war auf die anteilige Hafteinlage der KG in Höhe von EUR 500.000,00 ein Betrag in Höhe von EUR 50.000,00 eingezahlt. Der Anteil der m4e AG an der Komplementärs-GmbH und der Betriebs-KG beträgt 50% des Stammkapitals bzw. der Haftungseinlage und beinhaltet keine Kontrolle im Sinne des IFRS 3. Insofern wurde die Gesellschaft nach den IFRS-Vorschriften für assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen gem. IAS 28 „At Equity“ bewertet und damit lediglich der Beteiligungsansatz einschließlich der aufgelaufenen Ergebnisanteile fortgeführt.

Zum Gründungszeitpunkt wurden die Vermögenswerte und Schulden (inklusive der Kaufpreisallokation) der Gesellschaft wie folgt bewertet:

Erstkonsolidierung At Equity 50 % Yep! TV GmbH

in TEUR	Buch-werte	Anpassungen an den beizule-genden Wert	Zeit-werte
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	13	0	13
Sonstige Rückstellungen	0	0	1
kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	81
	13	**0**	**13**

Zum Gründungszeitpunkt waren folgende stille Reserven und Lasten allokiert:

Erstkonsolidierung At Equity 50 % Yep! TV Betriebs GmbH & Co. KG

in TEUR	Buch-werte	Anpassungen an den beizule-genden Wert	Zeit-werte
immaterielle Vermögenswerte	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0	15	15
kurzfristige Vermögenswerte	500	0	500
Rückstellungen latente Steuern	0	0	0
kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
	500	**15**	**515**

Die Palm Plus Music Publishing B.V. und die Deja Vu B.V. werden nach den IFRS-Vorschriften für assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen gem. IAS 28 „At Equity“ bewertet und damit lediglich der Beteiligungsansatz einschließlich der aufgelaufenen Ergebnisanteile fortgeführt. Stille Reserven oder Lasten waren bei der Palm Plus Music Publishing nicht zu berücksichtigen. Bei der Deja Vu B.V. ergab sich ein Buchwert in Höhe von TEUR 334 (TEUR 377), wobei sich dieser zusammensetzt aus dem Ausgangsbeteiligungswert in Höhe von TEUR 346, TEUR -28 aus Abschreibungen auf stille Reserven und latente Steuern, TEUR -4 aus dem laufenden Ergebnis, TEUR -52 aus dem Ergebnisvortrag und TEUR 72 aus passiven latenten Steuern auf die stillen Reserven.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Die Tochterunternehmen werden gem. IAS 27 zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten vollkonsolidiert.

Für die Konzerngesellschaften, Tex-ass GmbH, Telescreen B.V., Lucky Punch GmbH und die m4e Television GmbH wurde IFRS 3 (Business Combinations) angewendet. Für die Beteiligungen an der Yep! TV GmbH, Yep! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Palm Plus Music Publishing B.V. und der Deja Vu B.V. wurde jeweils IAS 28 (At Equity Bewertung) angewendet.

Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der zu konsolidierenden Unternehmen jeweils voll angesetzt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden vollständig eliminiert. Konzerninterne Zwischenergebnisse werden ebenfalls eliminiert.

Bei der At Equity Bewertung wird nach der Buchwertmethode (IAS 27) der Beteiligungswert fortgeführt. Die Aufteilung des Beteiligungswertes auf Geschäfts- oder Firmenwert, Vermögenswerte, Schulden sowie stille Lasten und stille Reserven wird in den Erläuterungen beschrieben. Das Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen wird anteilig und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und mit dem Beteiligungswert fortgeführt.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die gem. IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen nach dem „Temporary-Konzept“ vorgenommen.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden gem. IAS 27 nach den im Nachfolgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Immaterielle Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gem. IAS 38.57 mit den Entwicklungskosten angesetzt, sofern für den Vermögenswert die Realisierbarkeit nachgewiesen wurde, der Wert nutzbar bzw. einzelveräußerbar ist und die zurechenbaren Ausgaben für den Vermögenswert verlässlich bewertet werden können. Die Abschreibungen auf einen selbsterstellten immateriellen Vermögenswert beginnen gem. IAS 38.97, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann, d.h. wenn er sich an seinem Standort und in dem vom Management beabsichtigten und betriebsbereiten Zustand befindet. Die Anschaffungskosten werden planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Rahmen von Unternehmenserwerben ermittelten Kundenstämme werden über eine Nutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Geschäftswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich zum Jahresende einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen.

Zusammengefasst erfolgt die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte linear über die folgenden Zeiträume:

	Jahre
Goodwill	gem. Impairment
Kundenstamm	7
Lizenzrechte, Software	3-10

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft. Ändert sich die erwartete Nutzungsdauer oder der erwartete Abschreibungsverlauf des immateriellen Vermögenswertes, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden gem. IAS 16 mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell).

Kosten für laufende Instandhaltungsaufwendungen werden erfolgswirksam verrechnet. Wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten ein künftiger Nutzenzufluss verbunden ist, erfolgt die Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die planmäßigen Abschreibungen des abnutzbaren Sachanlagevermögens erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer im Konzern. Im Einzelnen wird konzerneinheitlich als wirtschaftliche Nutzungsdauer für die hier auszuweisende Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Zeitraum zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde gelegt.

Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens

Eine Abschreibung wegen Wertminderung wird vorgenommen, wenn infolge veränderter Umstände eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. An jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags für den jeweiligen Vermögenswert vor. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Nutzungswert des Vermögenswertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Für den Fall, dass der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, entspricht der Nutzungswert des Vermögenswertes dem erzielbaren Betrag. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Veräußerungsbetrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Die Wertminderungsaufwendungen werden ggf. in einer separaten Aufwandsposition erfasst.

Die Notwendigkeit der teilweisen oder vollständigen Wertaufholung wird überprüft, sobald Hinweise vorliegen, dass die Gründe für die in vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen Abschreibungen wegen Wertminderung nicht mehr bestehen. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Ergebnis des Geschäftsjahres erfasst. Nachdem eine Wertaufholung vor-

genommen wurde, erfolgt eine Anpassung des Abschreibungsaufwands in künftigen Berichtsperioden, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswertes, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen. Im Berichtsjahr ergaben sich Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten (Lizenzrechten). Einmal im Wert geminderte Geschäfts- oder Firmenwerte dürfen nicht im Wert aufgeholt werden.

Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse und Waren

Unfertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fertigungsgemeinkosten sowie Materialgemeinkosten werden berücksichtigt.

Fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips (niedrigerer Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert) gem. IAS 2.9 einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bewertungsvereinfachungsverfahren werden nicht angewendet.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn die m4e Konzerngruppe bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Im Konzernabschluss der m4e AG sind folgende finanziellen Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen:

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten sowie mittel- und langfristige Finanzschulden werden unverändert zum Nennwert oder mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Buchwert der mittel- und langfristigen Schulden entspricht dem Fair Value, da diese einer marktgerechten Verzinsung unterliegen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen einer Darlehensaufnahme wird seit dem 1. Januar 2008 ein Zinsswap eingesetzt, der allein der Absicherung eines variablen Kreditzinses für die Hälfte des Kreditbetrages dient und Teil der durch die Bank vorgegebenen Kreditbedingungen ist. Innerhalb der m4e Gruppe wird hierbei das Hedge Accounting zur Sicherungen von zukünftigen Transaktionen (Cashflow Hedge) angewendet. Die von m4e AG eingesetzten Derivate stellen wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv durch eine einfache Gegenüberstellung von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft nach IAS 39.AG108 durchgeführt. Bei diesem, zur Absicherung von Zahlungsströmen eingesetzten Finanzinstrument (Cash Flow Hedge), besteht aufgrund der Kongruenz der Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft vollständige Effektivität. Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Derivats wird erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstige Eigenkapitalposten) unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel umfassen alle Zahlungsmittel, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Liquide Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gem. IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die in der Vergangenheit begründet sind, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Abzinsungen werden vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Erfüllungsbetrags.

Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug von erwarteten Erstattungen ausgewiesen. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich und soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gem. IAS 12 für zeitlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen in der IFRS-Bilanz des Konzernabschlusses und für Anpassungen an die konzerneinheit-

lichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit sich die zugrunde liegenden Bewertungsunterschiede in zukünftigen Perioden umkehren. Latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass im jeweiligen Unternehmen künftig ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht zum 31. Dezember 2012 auf einem Gesamtsteuersatz in Höhe von 29 % (Vj.: 29 %).

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden je Gesellschaft saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Die Währungsumrechnung richtet sich nach der funktionalen Währung der einbezogenen Gesellschaften. Die Umrechnung in die Berichtswährung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode: Bilanzposten werden zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag, die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet und im Jahresverlauf kumuliert. Die Differenz zwischen dem zu historischen Kursen bei Einzahlung oder Einbehalt und dem zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag umgerechneten Eigenkapital der Gesellschaften wird in den sonstigen Eigenkapitalposten gesondert im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei Abgang/Veräußerung einer Gesellschaft bzw. Anteile an dieser ergebniswirksam berücksichtigt.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen werden nicht in der Bilanz angesetzt. Sie werden im Konzernanhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses oder Zuflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, in denen ein wesentlicher Anteil des Nutzens und der Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Unter einem Operating Leasing geleistete Zahlungen werden über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Finance Leasing war im Geschäftsjahr nicht auszuweisen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft am Bilanzstichtag liefern (werterhellende Ereignisse), werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse (wertbegründende Ereignisse) nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden unter Berücksichtigung etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden in der Berichtsperiode erfasst, in denen die jeweiligen Dienstleistungen erbracht werden.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Bewertungsunsicherheiten

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind teilweise Ermessensentscheidungen zu treffen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachfolgend erläutert:

- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements. Dies gilt ebenso für die Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie von finanziellen Vermögenswerten.

- Annahmen sind zu treffen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern. Insbesondere spielt bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, die Möglichkeit der Erzielung entsprechender steuerpflichtiger Einkommen eine wesentliche Rolle.

Grundsätzlich werden bei diesen Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse bezogen auf die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Abschluss erfassten und mit diesen Unsicherheiten belegten Buchwerte sind aus der Bilanz bzw. den zugehörigen Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

Zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der der Bilanzierung und Bewertung zugrunde gelegten Annahmen auszugehen. Insofern sind aus gegenwärtiger Sicht keine nennenswerten Anpassungen der Annahmen und Schätzungen oder der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2013 zu erwarten.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNBILANZ 2012

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im Anlagenspiegel (vergleiche Anlage „Anlagespiegel“) ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2012	31.12.2011
Geschäfts- oder Firmenwert	7.806	7.806
Kundenstamm	330	538
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.056	4.107
	12.193	**12.451**

Im Posten Geschäfts- oder Firmenwert wird zum einen der Firmenwert aus der Anwachsung der vormals operativ tätigen m4e merchandising GmbH & Co. KG in die m4e AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2007 gezeigt in Höhe von TEUR 1.861 (Vj.: TEUR 1.861) und zum anderen der Firmenwert der mit Wirkung zum 15. November 2007 in den Konzernkreis aufgenommenen Tex-ass GmbH in Höhe von TEUR 4.980 (Vj.: TEUR 4.980). Des Weiteren beinhaltet der Posten den Geschäfts- oder Firmenwert der zum 15. Dezember 2008 erworbenen Telescreen B.V. in Höhe von TEUR 961 (Vj.: TEUR 961). Zudem wird in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) der Geschäfts- oder Firmenwert aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Lucky Punch GmbH zum 14. Dezember 2009 ausgewiesen. Zum 31. März 2011 wurde die m4e Television GmbH erworben und erstmalig konsolidiert. Der daraus entstehende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3 wurde im Geschäftsjahr 2011 als Zugang gebucht.

Der Kundenstamm entfällt – nach Vornahme planmäßiger Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 208 – mit TEUR 170 (Vj.: TEUR 209) auf die m4e AG und mit TEUR 160 (Vj.: TEUR 248) auf die Tex-ass GmbH.

Für den Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) der bilanzierten Geschäftswerte wurden im Konzern der m4e AG zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE) identifiziert, wobei die beiden ZGEs jeweils mit den rechtlichen Einheiten m4e AG, Lucky Punch GmbH, Telescreen B.V., Deja Vu B.V. und der m4e Television GmbH (ZGE1: Lizenzgeschäft) sowie der Tex-ass GmbH (ZGE2: Handelswarengeschäft) übereinstimmen. Dabei wurde der erzielbare Betrag der beiden ZGEs anhand der jeweils mittels der WACC-Methode diskontierten Cashflows zukünftiger Perioden

(2013 - 2016) ermittelt und mit dem Buchwert des jeweiligen ZGEs verglichen. Für die Planungsperioden bei der ZGE1 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von ca. 51 % sowie moderate Wachstumsraten in Höhe von ca. 1 % für die nachfolgenden Planungsperioden Perioden zugrunde gelegt. Für die Planungsperioden bei der ZGE2 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von 15 % sowie Wachstumsraten in Höhe von 1 % für zukünftige Perioden unterlegt. Bei der ZGE1 wurde ein Diskontierungssatz in Höhe von 4,34 % und bei der ZGE2 ein Diskontierungssatz in Höhe von 4,38 % unterlegt. Für beide ZGEs haben sich jeweils höhere erzielbare Beträge ergeben als die Buchwerte (ZGE1: TEUR 6.190; ZGE2: TEUR 5.866) der ZGEs, insofern war aufgrund der Impairmenttests nach IAS 36 kein Abwertungsbedarf gegeben.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.056 (Vj.: TEUR 4.107) entfallen vor allem auf erworbene Lizenzrechte in Höhe von TEUR 265 (Vj.: TEUR 583) und auf Entwicklungskosten für selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.791 (Vj.: TEUR 3.524). Von den aktivierten Entwicklungskosten entfallen TEUR 831 (Vj.: TEUR 437) auf die Entwicklung von Filmproduktionen bei der Telescreen B.V. sowie TEUR 2.960 (Vj.: TEUR 3.087) auf die Entwicklung von Filmproduktionen bei der Lucky Punch GmbH. Sämtliche angefallenen Entwicklungskosten für Filmproduktionen wurden aktiviert.

Auf die aktivierten Entwicklungskosten wurden im Geschäftsjahr 2012 Abschreibungen in Höhe von TEUR 483 (Vj.: TEUR 161) vorgenommen. Im Geschäftsjahr ergaben sich aufgrund des Werthaltigkeitstest einzelner Lizenzrechte außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 150. Für diese Lizenzrechte ergab sich ein Abwertungsbedarf aufgrund der nicht mehr ausreichend gegebenen Vermarktungschancen. Entwicklungskosten werden erst abgeschrieben, wenn sich der Vermögenswert in einem betriebsbereiten Zustand befindet.

(2) Sachanlagen

Beim Sachanlagevermögen handelt es sich sämtlich um Betriebs- und Geschäftsausstattung (siehe Anlagenspiegel).

(3) Anteile an assoziierten Unternehmen

	TEUR	TEUR
Aggregierte Beträge in Bezug auf assoziierte Unternehmen	31.12.2012	31.12.2011
Kurzfristige Vermögenswerte	276	177
Langfristige Vermögenswerte	4	0
Kurzfristige Schulden	85	50
Langfristige Schulden	116	108
Umsatzerlöse	23	32
Gewinn	**-53**	**-7**

Bei den At Equity bewerteten Unternehmen handelt es sich um eine 25 % Beteiligung der Telescreen B.V. an der Palm Plus

Music Publishing B.V. mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 8 sowie der 50 %-igen Beteiligung an der Deja Vu B.V. mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 346 und einem kumulierten Gewinn der Vorjahre in Höhe von TEUR -51. Für das Geschäftsjahr 2012 wurde ein Gewinnanteil in Höhe von TEUR 0 an der Palm Plus Music Publishing B.V. erfasst sowie ein Verlustanteil in Höhe von TEUR 4 bei der Deja Vu (siehe Ziff A.4.). Zudem wurden im Rahmen der Bewertung bei der Deja Vu B.V. stille Reserven in Höhe von TEUR 40 (Vj.: TEUR 40) linear abgeschrieben und korrespondierend passive latente Steuern in Höhe von TEUR 11 (Vj.: TEUR 8) aufgelöst. Zudem waren im Rahmen des Beteiligungswertes der Deja Vu B.V. passive latente Steuern im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 72 (Vj.: TEUR 83) auszuweisen. Bei den beiden 50 %-gen Beteiligungen an der Yep! Geschäftsführungs GmbH und der Yep! TV Betriebs GmbH & Co. KG ergeben sich Beteiligungsbuchwerte in Höhe TEUR 13 und TEUR 515 sowie Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von TEUR -2 und TEUR -21. Die noch nicht einbezahlte anteilige Hafteinlage der Yep! TV Betriebs GmbH & Co. KG ist unter Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen ausgewiesen. Stille Reserven oder Lasten waren für die beiden Gesellschaften nicht zu identifizieren.

Insgesamt ergeben sich die At-Equity Beteiligungswerte zu TEUR 847 (Vj.: TEUR 386).

(4) Latente Steuern

Die latenten Steuern (aktiv (+) / passiv (-)) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2012	31.12.2011
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	-896
Derivate Finanzinstrumente	0	2
Verlustvorträge	147	971
Saldo der aktiven Steuerlatenzen	**147**	**77**
Immaterielle Vermögensgegenstände	-853	0
Derivate Finanzinstrumente	0	0
Verlustvorträge	419	0
Kundenstamm m4e AG und Tex-ass Textilvertriebs GmbH	-168	-239
Saldo der passiven Steuerlatenzen	**-602**	**-239**

Basierend auf den positiven Planzahlen der Gesellschaften der m4e Gruppe sind die zum 31.12.2012 noch bestehenden steuerlichen Verlustvorträge im vollen Umfang als nutzbar anzusehen. Daher wurden für die Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Als Steuersatz wurde die künftig anzuwendende Konzernsteuerquote in Höhe von 29 % verwendet. Die aktiven latenten Steuern auf die derivativen Finanzinstrumente wurden wegen der vollen Effektivität der Finanzinstrumente erfolgsneutral erfasst. Soweit sich latente Steuern gegenüber gleichen Steuerbehörden ergeben, werden diese verrechnet. Abwertungen auf latente Steuern haben sich nicht ergeben.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(5) Unfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse und Waren

Die unfertigen Erzeugnisse enthalten mit TEUR 357 (Vj.: TEUR 1.217) den Fremdbestand von unfertigen Filmproduktionen bei der Telescreen B.V. und der Lucky Punch GmbH. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten in Höhe von TEUR 831 (Vj.: TEUR 683) die Warenbestände bei der Tex-ass GmbH. Auf die Filmproduktionen waren keine Abwertungen vorzunehmen. Bzgl. der Warenbestände wurden außergewöhnliche Abschreibungen in Höhe von TEUR 189 vorgenommen, da in Höhe dieses Abschreibungswertes keine ausreichende Marktgängigkeit der Produkte gegeben war.

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 4.687 (Vj.: TEUR 3.297) entspricht dem Buchwert. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 39 (Vj.: TEUR 16) erforderlich. Pauschalwertberichtigungen waren nicht zu veranlassen und wurden im Konzern analog zum Vorjahr nicht vorgenommen.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem größten Kunden des Konzerns in Höhe von TEUR 1.328. Es gibt zwei weitere Kunden, denen gegenüber Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe TEUR 1.295 und TEUR 351 bestehen und damit mehr als 5 % der Gesamtsumme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausmachen.

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine wesentlichen überfälligen Forderungen.

Gegenüber der At-Equity bilanzierten Gesellschaft Deja Vu B.V. bestehen zum 31. Dezember 2012 Forderungen in Höhe von TEUR 64 (Vj.: TEUR 60).

(7) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.579 (Vj.: TEUR 2.964) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2011	31.12.2011
Vertragliche Minimumgarantien für Rechte	722	1.976
Kurzfristige Darlehen	374	296
Noch nicht in Rechnung gest. Leistungen	251	364
Abgegrenzte Vorauszahlungen	112	82
Kautionen	19	19
Umsatzsteuerforderung	9	8
Steuerguthaben	4	60
Übrige sonstige Vermögenswerte	**88**	**159**
	1.579	**2.964**

(8) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 428 (Vj.: TEUR 373) umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus gezahlten Quellensteuern.

(9) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2012	31.12.2011
Guthaben bei Kreditinstituten	217	301
Kassenbestand	2	2
	219	**303**

(10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gem. IAS 1 als eigener Bestandteil des Konzernabschlusses in einem Eigenkapitalspiegel dargestellt.

(10a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Konzern zum 31. Dezember 2012 beträgt EUR 4.072.500,00 (Vj.: EUR 4.072.500,00) und ist auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

(10b) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. Juli 2016 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 1.559 (Genehmigtes Kapital 2011/I) gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Das Genehmigte Kapital 2011/I beträgt am Bilanzstichtag unverändert TEUR 1.559.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, die maximal 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft beträgt, soweit der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Forderungen gegen die Gesellschaft.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie ihrer Durchführung zu bestimmen.

(10c) Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 1.251 durch Ausgabe von bis zu 1.251.250 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Das Bedingte Kapital 2011/I dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen. Von der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des bedingten Kapitals wurde im Geschäftsjahr 2012 kein Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Soweit der Vorstand betroffen ist, ist der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt.

(10d) Kapitalrücklage

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 7.204 hat sich keine Veränderung zum Vorjahr ergeben.

(10e) Cashflow Hedge Rücklage

Innerhalb des m4e Konzerns werden Zinsswaps zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken der Bankverbindlichkeiten sowie Währungsswaps für die Absicherung von Währungsschwankungen verwendet. Die Kreditverbindlichkeiten für den Kaufpreis der Tex-Ass GmbH waren zum 31. Dezember 2012 komplett getilgt. Hinsichtlich der Hälfte dieser Kreditverbindlichkeit wurde ein Zinsswap zur Absicherung abgeschlossen, der eine Laufzeit bis zum 01.01.2013 hat, wobei hier ein fester Zinssatz in Höhe von 4,37 % zu zahlen ist und ein variabler Zins in Höhe des aktuellen EURIBOR empfangen wird.

Der beizulegende Zeitwert des zum 31. Dezember 2012 bestehenden Zinsswaps wird auf TEUR 1 geschätzt. Dieser insgesamt negative beizulegende Zeitwert basiert auf den Marktwerten äquivalenter Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag. Der Zinsswap wurde zur Absicherung der Zahlungsströme aus dem variabel verzinslichen Darlehen bestimmt und als 100 % wirksam bzw. effektiv eingestuft, ebenso wurde die Währungsabsicherung gem. IAS 39.87 als voll effektiv eingestuft. Aus diesem Grund wurde der beizulegende Zeitwert der Absicherungen gemäß IAS 39.95a nach Abzug von latenten Steuern (TEUR 0; Vj.:TEUR 2) mit TEUR 1 (Vj.: TEUR 4) unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

(10f) Umrechnungsrücklage

Umrechnungsrücklagen waren im Geschäftsjahr 2012 nicht auszuweisen.

(10g) Anteile Minderheiten

Die Anteile von Minderheiten setzen sich zusammen aus dem sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden Minderheitenanteil am Eigenkapital der Lucky Punch GmbH in Höhe von TEUR 13 sowie dem anteiligen Ergebnis seit Erstkonsolidierung der Lucky Punch GmbH in Höhe von TEUR 562 (Vj.: TEUR 245).

(10h) Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und dem Bilanzergebnis. Ziele des Kapitalmanagement sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Risiko gesetzt. Das Kapital wird auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals überwacht. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital	12.056	11.496
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	56%	52%
Fremdkapital	9.472	10.537
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	44%	48%
Gesamtkapital	**21.528**	**22.033**

Der Risikomanagementausschuss des Konzerns überprüft die Kapitalstruktur regelmäßig.

(11) Lang- und kurzfristige Schulden

Schulden bzw. Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Tilgungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen, wenn ihre Tilgungen frühestens in einem Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verb. gegenüber Kreditinstituten/ Wandelschuldv.	2.385	2.385	0	0
Derivate mit negativem Marktwert	1	1	0	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	1.148	1.148	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.216	4.216	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	455	455	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.081	1.081	0	0
	8.763	**8.763**	**0**	**0**

Geschäftsjahr 2011:

in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verb. gegenüber Kreditinstituten	2.700	1.365	1.335	0
Derivate mit negativem Marktwert	6	6	0	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	400	400	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.975	5.975	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.081	1.081	0	0
	10.162	**8.827**	**1.335**	**0**

(12) Langfristige Schulden

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Gesellschaft hat für die teilweise Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der Tex-ass GmbH, einen Geldmarktkredit in Höhe von TEUR 3.800 mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012 aufgenommen. Das Darlehen wird variabel verzinst, wobei sich die Verzinsung am 3-Monats EURIBOR orientiert. Gemäß dem bis zum 31. Dezember 2012 gehenden Tilgungsplan werden die langfristigen verzinslichen Schulden bis zu diesem Jahr zurückbezahlt. Der Stand der Kreditverbindlichkeit liegt zum 31. Dezember 2012 bei TEUR 0 (Vj.: TEUR 760).

Sämtliche Anteile an der Tex-ass GmbH waren zur Besicherung des Darlehens an die kreditgewährende Bank verpfändet. Die Verpfändung endete mit Rückzahlung des Darlehens. Der Buchwert des Reinvermögens der Tex-ass GmbH beläuft sich am Bilanzstichtag auf TEUR 1.097 (Vj.: TEUR 1.097).

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurde am 27. Januar 2011 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 1.334.960,00 zum Ausgabebetrag in Höhe von insgesamt EUR 1.334.960,00 beschlossen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde entsprechend der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ausgeschlossen. Die Wandelschuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013 und ist mit Wandlungsrechten auf insgesamt 407.000 Aktien ausgestattet. Die Wandelschuldverschreibung wurde durch einen Investor vollständig gezeichnet. Damit flossen der Gesellschaft Mittel in Höhe von TEUR 1.335 zu. Die Wandelschuldverschreibung wird jährlich in Höhe von 8,25 % verzinst. Aufgrund des zu zahlenden Zinssatzes ergibt sich im Vergleich zum aktuellen Marktzinssatz keine Eigenkapitalkomponente bei der Wandelschuldverschreibung. Aufgrund der Restlaufzeit der Wandelschuldverschreibung von nur noch einem Jahr wurde dieser Posten in die kurzfristigen Schulden umgegliedert.

(13) Kurzfristige Schulden

(13a) Kurzfristige Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2012	Ver-brauch	Auf-lösung	Zu-führung	31.12.2012
Gewerbesteuer	0	0	0	9	9
Körperschaft-steuer	26	26	0	12	12
	26	**26**	**0**	**21**	**21**

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2012	Ver-brauch	Auf-lösung	Zu-führung	31.12.2012
Aufbewahrung	6	0	0	0	6
Sonstige	102	66	10	55	81
	108	**66**	**10**	**55**	**87**

(13b) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten umfassen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2012	31.12.2011
Lizenzgebühren / noch nicht erhaltene Rechnungen	1.058	320
Abschluss / Prüfung / Beratung	90	80
	1.148	**400**

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für Lizenzgebühren und noch nicht erhaltene Rechnungen wurden aufgrund zu zahlender Lizenzgebühren/Warenkosten gebildet, für die zum Bilanzstichtag bzw. zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch keine Rechnung bzw. Abrechnung seitens des Lizenzgebers/Lieferanten ausgestellt wurde.

Die Finanzinstrumente mit negativem Marktwert (TEUR 1, Vj.: TEUR 6) betreffen den negativen beizulegenden Zeitwert des zur Absicherung einer variabel verzinslichen Kreditverbindlichkeit abgeschlossenen Zinsswaps und den positiven beizulegenden Zeitwert des Währungsswaps zum 31. Dezember 2012 (vergleiche vorstehende Ziffer 10e).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen die noch nicht eingezahlte Haftungseinlage bei der Yep! Betriebs GmbH & Co. KG.

Die sonstigen kurzfristigen Schulden gliedern sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
	31.12.2012	31.12.2011
Erhaltenen Anzahlungen / noch zu liefernde Leistungen	171	619
Umsatzsteuer	191	134
Zuschüsse	0	110
Lohn- und Kirchensteuer	69	87
Lohn und Gehalt	0	26
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	127	105
	558	**1.081**

Investitionszuschüsse und –zulagen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten unter den kurzfristigen Schulden erfasst (IAS 20.24-20.28). Die Auflösung erfolgt entsprechend der angenommenen Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswertes. Bei dem hier ausgewiesenen Zuschuss handelt es sich um einen Zuschuss für die Filmproduktion (Auftragsproduktion) bei der Telescreen B.V., welche zum 31. Dezember 2012 fertiggestellt war und an der Auftraggeber ausgeliefert werden konnte. Dementsprechend wurde der Zuschuss bei Auslieferung ausgebucht.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG 2012

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2012	2011
m4e AG	3.717	1.849
Tex-ass Textilvertriebs GmbH	12.441	11.956
Telescreen B.V.	1.482	1.426
m4e Television GmbH	245	154
Lucky Punch GmbH	1.153	912
	19.038	**16.297**

Insgesamt ergibt sich ein Inlandsumsatz in Höhe von TEUR 17.556 (Vj.: TEUR 14.871) und ein Auslandsumsatz in Höhe von TEUR 1.482 (Vj.: TEUR 1.426). Für die detaillierte Aufgliederung des Umsatzes auf die Segmente der m4e Gruppe verweisen wir auf Abschnitt D.

(2) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 8.721 (Vj.: TEUR 7.923) und Lizenzaufwendungen in Höhe von TEUR 3.827 (Vj.: TEUR 3.692).

(3) Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.094 (Vj.: TEUR 2.236) ergibt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 1.902 (Vj.: TEUR 2.027) sowie sozialen Abgaben in Höhe von TEUR 192 (Vj.: TEUR 208).

(4) Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen und gliedern sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
	2012	2011
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	828	330
Kundenstämme	208	208
Sachanlagen	66	80
	1.102	**618**

Die Abschreibungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf 2 Lizenzrechte in Höhe von TEUR 150 (jeweils TEUR 75). Die Abschreibungen betreffen damit ausschließlich das Segment „Lizenzgeschäft“.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2012	2011
Sachbezüge	56	57
Auflösung von Rückstellungen	10	4
Erträge aus Kursdifferenzen	20	3
Entkonsolidierung Olympic Sky Ltd.	0	2
Übrige sonstige Erträge	23	52
	109	**118**

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2012	2011
Vertriebskosten	525	710
Verwaltungskosten	551	565
Betriebskosten	277	376
Raumkosten	241	249
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	681	175
	2.275	**2.075**

Die Miet- und Leasingaufwendungen verteilen sich auf Raumkosten (Miete Bürogebäude) und auf die Betriebskosten (Leasing Fahrzeuge) und betragen im Berichtsjahr insgesamt TEUR 274 (Vj.: TEUR 309).

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind mit TEUR 34 (Vj.: TEUR 0) Verluste aus Währungskursdifferenzen enthalten. In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Warenbestände in Höhe von TEUR 188 bei der Tex-ass GmbH enthalten.

(7) Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen

Der Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen (TEUR -55; Vj.: TEUR -35) resultiert aus der 25 %-Beteiligung an der Palm Plus Music Publishing B.V. in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 1), aus der 50 %-Beteiligung an der Deja Vu B.V. in Höhe von TEUR -32 (Vj.: TEUR -36), aus der 50 %-Beteiligung Yep! GmbH in Höhe von

TEUR -2 sowie der 50 %-Beteiligung Yep! TV Betriebs GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR -21.

(8) Finanzerträge

Der Posten Zinserträge in Höhe von TEUR 28 (Vj.: TEUR 14) beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge für gegebene Darlehen, Festgelder, Tagesgelder und Geldmarktfonds.

(9) Finanzaufwand

Die Position enthält im Wesentlichen die laufenden Zinsaufwendungen aus einem Geldmarktkredit, dem Kontokorrent der m4e AG und der Zinsaufwendungen für die Wandelschuldverschreibung (Zinssatz 8,25 %). Der Geldmarktkredit beträgt zum 31. Dezember 2012 TEUR 0 und ist bis zum 30.12.2012 vollständig getilgt worden. Aufgrund der variablen Zinsvereinbarung (Verzinsung zu 3-Monats EURIBOR plus Marge) für das langfristige Bank-Darlehen wurde für die Hälfte des Kredits seit 1. Januar 2008 bis zum Ende der Laufzeit am 1. Januar 2013 ein effektiver Zinsswap zur Absicherung der Zinshöhe eingesetzt.

(10) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern (Aufwand (-) / Ertrag (+)) des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

	TEUR	TEUR
	2012	2011
Latente Steuern	-303	114
Ertragsteuern für Vorjahre	-52	-5
Laufende Ertragsteuern	-22	0
	-377	**109**

In 2012 betrug der Körperschaftsteuersatz in Deutschland 15 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages auf die Körperschaftsteuer (5,5 % von 15 %). Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des m4e Konzerns betrug ca. 13,5 %. Damit ergibt sich ein Gesamtsteuersatz im Konzern in Höhe von ca. 29 % (Vj.: 29 %). Der von den ausländischen Gruppengesellschaften erzielte Gewinn wird mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Sätzen versteuert.

Gem. IAS 12.86 wird die Konzernsteuerquote als das Verhältnis von Ertragsteueraufwand zu dem Ergebnis nach IFRS vor Steuern ermittelt. Die Ertragsteuern beinhalten dabei den tatsächlichen und latenten Steueraufwand bzw. -ertrag. Bezogen auf das Ergebnis nach IFRS vor Steuern in Höhe von TEUR 933 (Vj.: TEUR-362) würde sich ein rechnerisch erwarteter Steueraufwand in Höhe von TEUR -271 (Vj.: TEUR 105) ergeben und damit eine Abweichung in Höhe von TEUR 106 zu dem tatsächlichen Steueraufwand in Höhe von TEUR -377.

Nachfolgend wird der erwartete Steuerertrag auf der Grundlage des Steuersatzes des Mutterunternehmens in den tatsächlichen Steuerertrag übergeleitet.

Überleitung tatsächlicher Steuerertrag	**TEUR**	**TEUR**
	2012	2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	933	-362
Konzernsteuersatz der m4e AG	29%	29%
Erwarteter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	-271	105
Überleitungsposten zum gebuchten Steuerertrag /-aufwand:		
• Steuerfreie Erträge	0	0
• Nicht abziehbare Aufwendungen	-62	-71
• Latente Steuern	0	134
• Steuersatzänderungen	0	-6
• Steueraufwand für Vorjahre	-52	0
• Übrige	-2	-53
Tatsächlicher Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	-377	109
Effektiver Steuersatz	**40,4%**	**30,1%**

(11) Ergebnis je Aktie (IAS 33)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2012 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	**Anfang-datum**	**End-datum**	**gez. Kapital**	**Dauer**
gezeichnetes Kapital	01.01.2012	31.12.2012	4.072.500	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.072.500	
Jahresergebnis in EUR			238.757	
Earnings per share			**0,06**	

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2012 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	**Anfang-datum**	**End-datum**	**gez. Kapital**	**Dauer**
gezeichnetes Kapital	01.01.2012	31.12.2012	4.072.500	365
Wandelschuldverschreibung	01.01.2012	31.12.2012	4.479.500	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.479.500	
Jahresergebnis in EUR			316.952	
Earnings per share			**0,07**	

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2011 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	**Anfang-datum**	**End-datum**	**gez. Kapital**	**Dauer**
gezeichnetes Kapital	1.01.2011	31.12.2011	4.072.500	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.072.500	
Jahresergebnis in EUR			-437.188	
Earnings per share			**-0,11**	

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	**Anfang-datum**	**End-datum**	**gez. Kapital**	**Dauer**
gezeichnetes Kapital	1.01.2011	26.01.2011	4.072.500	26
Wandelschuldverschreibung	27.01.2011	31.12.2011	4.479.500	339
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.450.508	
bereinigtes Jahresergebnis in EUR			-358.993	
Earnings per share			**-0,08**	

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurde am 27. Januar 2011 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 1.334.960,00 zum Ausgabebetrag in Höhe von insgesamt EUR 1.334.960,00 und einer Aktienausstattung in Höhe von Stück 407.000 beschlossen. Zum 31. Dezember 2012 wurde dementsprechend die Wandelschuldverschreibung bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses sowohl im Zähler (Anpassung des Ergebnisses um die Zinsbelastung aus der Wandelschuldverschreibung nach Steuern) als auch im Nenner (Anpassung des gewogenen Durchschnitts der Aktien) berücksichtigt.

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt gem. IFRS 8 aufgrund der internen Organisationsstruktur. Der Vorstand steuert die Unternehmensaktivitäten auf Grundlage der monatlich zu Verfügung gestellten Finanzinformationen für Teilaktivitäten des Konzerns, die Produkte vertreiben und Dienstleistungen erbringen. Hierbei handelt es sich um die beiden Segmente Lizenzgeschäft und Handelswarengeschäft, die zudem auch in den rechtlich selbständigen Konzernunternehmen aufgeteilt sind.

Im Segment Lizenzgeschäft ist insbesondere das Kerngeschäft der m4e AG, der Telescreen B.V., der m4e Television GmbH und der Lucky Punch GmbH enthalten. Unter Lizenzgeschäft wird die Vermarktung von Intellectual Property (IP-)Rechten verstanden. Hierbei werden sowohl eigene Rechte sowie die Rechte von Dritten (Agenturgeschäft) vermarktet. Der Konzern betreibt dieses Geschäft im Wesentlichen von Deutschland aus.

Das Segment Handelswarengeschäft ist insbesondere in der Tochtergesellschaft Tex-ass GmbH gebündelt. Hierbei werden in erster Linie lizenzierte Textilartikel produziert und an große Warenhäuser vertrieben. Der Konzern betreibt dieses Geschäft nur von Deutschland aus.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den oben beschriebenen Segmenten ist wie folgt dargestellt.

Segmentinformationen 2012

in TEUR	Lizenz-geschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	7.799	12.441	20.240
Intersegmentumsätze	-1.201	0	-1.201
Umsatzerlöse gesamt	6.598	12.441	19.039
Materialaufwendungen	1.911	10.637	12.548
Segmentabschreibungen	983	119	1.102
übrige Aufwend./Erträge	2.673	1.588	4.261
Segmentergebnis (EBIT)	1.031	97	1.128
Zinserträge	28	0	28
Zinsaufwendungen	168	0	168
Anteil aus assoz. Untern.	-55		-55
Ergebnis vor Steuern	836	97	933
Steuern			377
Konzern-Jahreserg.vor Minderh.			556
Minderheiten			-318
Konzern-Jahreserg. nach Minderh.			238
Segmentvermögen	11.572	9.957	21.529
davon Auslandsverm.	3.640	0	
Segmentschulden	6.516	2.956	9.472
davon Auslandsschulden	729	0	
Segmentinvestitionen	224	16	240
davon Auslandsinvestitionen	12	0	

Segmentinformationen 2011

in TEUR	Lizenz-geschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	4.597	11.956	16.553
Intersegmentumsätze	-256	0	-256
Umsatzerlöse gesamt	4.341	11.956	16.297
Materialaufwendungen	1.453	10.162	11.615
Segmentabschreibungen	484	134	618
übrige Aufwendungen/Erträge	3.040	1.153	4.193
Segmentergebnis (EBIT)	-636	507	-129
Zinserträge	14	0	14
Zinsaufwendungen	212	0	212
Anteil aus assoz. Unternehmen	-35		-35
Ergebnis vor Steuern	-869	507	-362
Steuern			-110
Konzern-Jahreserg. vor Minderh.			-252
Minderheiten			-185
Konzern-Ergebnis nach Minderh.			-437
Segmentvermögen	12.158	9.875	22.033
davon Auslandsvermögen	4.050	0	
Segmentschulden	6.998	3.539	10.537
davon Auslandsschulden	2.849	0	
Segmentinvestitionen	1.013	18	1.031
davon Auslandsinvestitionen	0	0	

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gem. IAS 7 (Cash Flow Statement), wie sich die liquiden Mittel im Konzern im Lauf des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben (vergleiche die Konzernkapitalflussrechnung). Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelherkunft und -verwendung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit und wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Bestand an liquiden Mitteln umfasst Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten einschließlich Tagesgelder.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss vor Minderheitsanteilen in Höhe von TEUR 556 (Vj.: TEUR -252) und unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.102 und der Zunahme der Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.084, der Zunahme des Nettoumlaufvermögens um TEUR 10, der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.282, Zinszahlungen in Höhe von TEUR 140, sowie sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 74 erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 685 (Vj.: TEUR 377).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 312 (Vj.: TEUR 1.059) wird hauptsächlich getragen von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 218, in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 22 sowie durch Auszahlungen aus der Gründung der Yep! GmbH und Yep! Betriebs GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 72.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 457 (Vj.: TEUR 835) resultiert im Wesentlichen aus der jährlichen Tilgungen des Bankdarlehens für den Erwerb der Tex-ass GmbH (TEUR 760), aus dem Zugang des Gruppen-Kontokorrent bei der m4e AG in Höhe von TEUR 443 sowie aus Zinszahlungen in Höhe von TEUR 140.

Unter Berücksichtigung konsolidierungsbedingter Veränderungen der liquiden Mittel ergibt sich eine Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR 85 (Vj.: TEUR 178).

Im Geschäftsjahr 2012 wurden TEUR 52 Ertragsteuern für Vorjahre gezahlt (Vj.: TEUR 0).

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

Die Konzernmuttergesellschaft, m4e AG, hat ihren Verwaltungssitz im Geschäftsjahr 2012 in Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich im Wesentlichen, wie in der folgenden Tabelle abgebildet, aus Leasing und Mieten zusammen:

Vertragsart in TEUR	Inhalt	Fällig 2013	Fällig 2014-2015
Leasing	KFZ / KFZ-Vers. / EDV	67	133
Miete	Bürogebäude	191	381
Gesamt		**257**	**515**

Bei den operate leases handelt es sich um 9 Fahrzeuge. Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln sind nicht Bestandteil der Leasingverträge.

(2) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der bilanziellen Buchwerte nach den Bewertungskategorien des IAS 39 / IFRS 7.8. Die Buchwerte entsprechen dabei den beizulegenden Zeitwerten:

in TEUR	Liquide Mittel	FLL und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Kredite und Forderungen	219 (Vj.: 303)	6.759 (Vj.: 6.322)	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden	0	0	2.384 (Vj.: 2.700)
Erfolgsneutral zum beizul. Zeitwert bewertete Derivate im Rahmen von Cashflow Hedge	0	0	1 (Vj.: 6)
Gesamt	**219** (Vj.: 303)	**6.322** (Vj.: 6.322)	**2.706** (Vj.: 2.706)

(3) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen, so genannte „related parties“ im Sinne des IAS 24, gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Als „related party“ kommen z. B. Personen oder Unternehmen mit Schlüsselfunktion in Betracht.

Dienstleistungsbeziehungen bestanden im Berichtzeitraum mit nahe stehenden Personen nicht. Bei den Beziehungen zu nahestehenden Personen handelt es sich um von Mitgliedern des Aufsichtsrats erbrachte finanzielle Leistungen. Die Leistungen wurden ausschließlich an die Konzernmutter, m4e AG, erbracht. Dabei ergeben sich im Berichtsjahr TEUR 110 (Vj.: TEUR 100) für finanzielle Leistungen, wobei zum 31. Dezember 2012 noch sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 110 (Vj.: TEUR 100) zu Buche standen. Für die wirtschaftliche Beratung wurden TEUR 0 (Vj.: TEUR 0) aufgewendet; hier war zum 31. Dezember 2012 kein Saldo bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichnet (Vj.: TEUR 0).
Die Dienstleistungen und finanziellen Leistungen wurden zu üblichen Marktpreisen bezogen.

(4) Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 28 (Vj.: 27) Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfallen auf die Tex-ass GmbH 13 (Vj.: 12) Mitarbeiter, auf die m4e AG 11 (Vj.: 10) Mitarbeiter und auf die Telescreen B.V. 4 (Vj.: 5) Mitarbeiter.

(5) Honorar des Abschlussprüfers

An Abschlussprüfer sind im Berichtsjahr folgende Honorare für Prüfungen, Beratung und sonstige Leistungen geflossen:

	TEUR 2012	TEUR 2011
Honorar für Abschlussprüfung	32	30
Honorar für sonstige Prüfungen	0	0
	32	**30**

(6) Organe der m4e AG

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2012:

- Herr Hans Ulrich Stoef, Oberpframmern, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Marketing, Vertrieb, Einkauf und Produktion
- Herr Michael Büttner, Oberpframmern, Kaufmann, Vorstand Finanzen, Controlling und Investor Relations

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betrugen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt TEUR 672 (Vj.: TEUR 614) inklusive geldwerter Vorteile für von der Gesellschaft gestellte KFZ. Die Gesamtbezüge bestanden 2012 ausschließlich aus Fixbezügen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- Herr Oliver Jansen, Kaufmann, Deutschland (Vorsitzender)
- Herr Andreas Kinsky, Kaufmann, Österreich (stellv. Vorsitzender)
- Cees Wessels, Kaufmann, Niederlande

Der Aufsichtsrat erhält für das Geschäftsjahr 2012 eine satzungsmäßige Vergütung in Höhe von TEUR 30 (Vj.: TEUR 30).

(7) Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2012

Erläuterungspflichtige wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2012 liegen nicht vor.

(8) Finanzrisiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Wirtschaftsfachleute rechnen aufgrund der Auswirkungen der Inflationsgefahr und der europäischen Wirtschaftskrise für 2013 mit einem zurückhaltenden Kaufverhalten der Endkunden. Diese Entwicklung kann die Nachfrage privater Haushalte wie auch der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern und somit Auswirkung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns haben.

Soweit erforderlich werden die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente gesteuert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge) zur Absicherung von Zinsänderungen bzgl. eines Bankdarlehens und Währungsderivate eingesetzt.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Änderungen von Wechselkursen können zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren bei der m4e einerseits aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten der ausländischen Gruppengesellschaft in die funktionale Währung des Konzerns. Dieses Risiko ist von untergeordneter Bedeutung, da keine Gruppengesellschaften mit ausländischer Währung existieren.

Weiterhin ist der Konzern mit seinem Tochterunternehmen, der Tex-ass Textilvertriebs GmbH aufgrund des Einkaufs von Textilien in USD Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zinsrisiken

Die Gesellschaft hat einen Geldmarktkredit über TEUR 3.800 aufgenommen, der eine Laufzeit bis 31. Dezember 2012 hat. Zum 31.12.2012 war dieser Kredit vollständig zurückgezahlt. Als Zinssicherungsinstrumente (Derivate) wird ab 1. Januar 2008 auf Grund des Kreditvertrages ein Zinsswap für die Hälfte des Kredits mit einer Laufzeit bis zum 01.01.2013 eingesetzt. Aufgrund der variablen Zinsvereinbarung (Verzinsung zu EURIBOR plus eine bestimmte Marge) für das langfristige Bank-Darlehen können mögliche Zinssteigerungen ein signifikantes Risiko für die nicht zinsgesicherte Hälfte des Kredits für die Gesellschaft darstellen. In Anbetracht der vollständigen Rückzahlung des Darlehens zum 31.12.2012 erachten wir dieses Risiko allerdings als sehr gering.

Nominal- und Marktwerte der Zinsswaps Zins- / Währungsswaps (TEUR)

	31.12.2012 (Stufe 1)		31.12.2011 (Stufe 1)	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Zinsswap	0	-1	475	-11

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft bei einzelnen Verträgen durch entsprechende Bankbürgschaften berücksichtigt. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzern-

weit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Theoretisch besteht somit das Risiko, da nicht sämtliche Forderungen mit Bankbürgschaften abgesichert sind, dass einzelne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausfallen können. Damit besteht das maximale Ausfallrisiko in Höhe der Buchwerte der Forderungen für die keine Bankbürgschaften bestehen.

Liquiditäts- / Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der gesamte, noch nicht in Anspruch genommene Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 856. Der Konzern erwartet, dass er seine sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cash Flows erfüllen kann. Des Weiteren geht der Konzern davon aus, das gegenwärtige Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital aufrecht zu erhalten.

Enthalten in der Gesamtkreditlinie zum 31.12.2011 bestand bei der Tochtergesellschaft Telescreen eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 650, welche zum 31. Dezember 2011 zu TEUR 572 in Anspruch genommen ist. Für diese Kreditlinie hatte die Muttergesellschaft m4e AG seitens der kreditgebenden Bank eine Ausfallbürgschaft übernommen. Diese Kreditlinie wurde Anfang 2012 von der Bank der Muttergesellschaft, m4e AG, abgelöst und ist nun in der Gesamtkreditlinie der m4e AG enthalten. Eine Ausfallbürgschaft war seitens der m4e AG nicht zu leisten.

(9) Offenlegung des Konzernabschlusses

Die m4e AG lässt ihren Konzernabschluss gem. § 325 HGB im Bundesanzeiger bekannt machen.

(10) Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 17. April 2013 den ihm vom Vorstand vorgelegten Konzernabschluss gebilligt und die Freigabe zur Veröffentlichung erteilt.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, den 17. April 2013

m4e AG
Der Vorstand

Hans Ulrich Stoef	Michael Büttner
CEO	CFO

Konzernbilanz zum 31.Dezember 2012

AKTIVA	Erläuterungen	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Immaterielle Vermögenswerte			
a. Geschäfts- oder Firmenwert	B.1	7.806.318,51	7.806.318,51
b. Kundenstamm	B.1	330.488,10	538.059,52
c. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	B.1	4.055.892,50	4.106.735,01
		12.192.699,11	**12.451.113,04**
2. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	B.2	176.945,00	221.227,00
3. At Equity bewertete Finanzanlagen	B.3	846.682,95	385.522,46
4. Aktive latente Steuern	B.4	146.780,89	77.356,75
LANGFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		**13.363.107,95**	**13.135.269,25**
II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Unfertige Erzeugnisse	B.5	357.236,50	1.216.885,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	B.5	830.843,22	682.950,54
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B.6	4.686.963,51	3.297.141,30
4. Forderungen verbundene Unternehmen	B.6	64.436,00	60.387,00
5. Sonstige Vermögenswerte	B.7	1.578.810,49	2.964.210,22
6. Steuerforderungen	B.8	428.438,00	373.049,00
7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	B.9	218.773,36	302.945,39
KURZFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		**8.165.501,08**	**8.897.568,45**
SUMME VERMÖGEN		**21.528.609,03**	**22.032.837,70**

PASSIVA	Erläuterungen	31.12.2012	31.12.2011
		EUR	EUR
I. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	B.10a	4.072.500,00	4.072.500,00
2. Kapitalrücklage	B.10d	7.204.470,63	7.204.470,63
3. Cashflow Hedge Rücklage	B.10e	- 722,94	- 4.296,38
4. Gewinnvortrag		- 33.656,37	403.531,18
5. Jahresüberschuss		238.756,77	- 437.187,56
6. Minderheiten	B.10g	574.947,69	257.257,20
EIGENKAPITAL, GESAMT		**12.056.295,78**	**11.496.275,07**
II. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B.12	0,00	1.365.279,33
2. Wandelschuldverschreibungen		0,00	1.334.960,00
3. Passive latente Steuern	B.4	601.951,23	239.169,56
		601.951,23	**2.939.408,89**
III. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
1. Kurzfristige Rückstellungen			
a. Steuerrückstellungen	B.13a	21.292,00	26.063,92
b. Sonstige Rückstellungen	B.13a	87.177,29	108.936,40
		108.469,29	**135.000,32**
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
a. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B.12	1.048.905,38	0,00
b. Wandelschuldverschreibungen		1.334.960,00	0,00
c. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen		455.170,67	0,00
d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.216.166,73	5.974.863,34
e. Abgegrenzte Verbindlichkeiten	B.13b	1.147.936,05	399.873,40
f. Derivate mit negativem Marktwert	B.13b	1.018,22	6.051,24
g. Sonstige Verbindlichkeiten	B.13b	557.735,68	1.081.365,44
		8.761.892,73	**7.462.153,42**
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		**8.870.362,02**	**7.597.153,74**
SCHULDEN, GESAMT		**9.472.313,25**	**10.536.562,63**
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		**21.528.609,03**	**22.032.837,70**

Konzern Gesamtergebnisrechnung 2012

	Erläuterungen	01.01.2012-31.12.2012	01.01.2011-31.12.2011
		EUR	EUR
I. Umsatzerlöse	C.1	19.038.303,45	16.296.656,62
II. Spezielle betriebliche Aufwendungen			
1. Materialaufwand	C.2	- 12.547.957,28	- 11.614.669,37
2. Personalaufwand	C.3	- 2.094.078,20	- 2.235.503,44
3. Abschreibungen	C.4	- 1.101.655,17	- 618.212,73
III. Sonstige Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
1. Sonstige betriebliche Erträge	C.5	108.733,90	117.943,16
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.6	- 2.275.124,13	- 2.075.305,19
Betriebsergebnis		**1.128.222,57**	**- 129.090,95**
IV. Finanzergebnis			
1. Ergebnis At Equity bewerteter Unternehmen	C.7	- 54.564,27	- 35.221,13
2. Finanzerträge	C.8	27.728,22	14.098,47
3. Finanzaufwand	C.9	- 168.050,34	- 211.691,52
Ergebnis vor Steuern		**933.336,18**	**- 361.905,13**
V. Ertragssteuern	C.10	- 376.888,92	109.454,34
VI. Jahresüberschuss vor Minderheiten		**556.447,26**	**- 252.450,80**
VII. Minderheiten		- 317.690,49	- 184.736,76
VIII. Jahresüberschuss nach Minderheiten		**238.756,77**	**- 437.187,56**
IX. Ergebnisneutral erfasste Einkommensbestandteile			
1. Ergebnis aus der Währungsumrechnung		0,00	6.129,58
2a. Ergebnisneutrale Bewertung von Cashflow Hedges		3.868,72	28.584,60
2b. Abzüglich latenter Steuern		- 295,28	- 7.943,18
X. Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		**242.330,21**	**- 410.416,56**
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes / Verwässertes Ergebnis je Aktie	C.11	0,06 / 0,07	- 0,11 / -0,08

Konzern-Kapitalflussrechnung 2012

		Erläuterungen	2012	2011
			TEUR	TEUR
	Konzernjahresergebnis (vor Minderheitenanteilen)		**556**	**- 252**
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	C.4	1.102	618
+	Zinszahlungen	E.	140	98
-/+	Ab-/Zunahme der Rückstellungen inkl. latente Steuern	B.4, B.12a	1.084	- 105
+/-	Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		74	- 27
-/+	Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind inkl. latenter Steuern	B.5,6,7,8	10	- 2.460
+/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind	B.13b	- 2.282	2.505
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**E.**	**685**	**377**
-/+	Aus-/Einzahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	E.	- 240	- 1.031
-/+	Aus-/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	A.4	- 72	- 28
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**E.**	**- 312**	**- 1.059**
+/-	Ein-/Auszahlungen aus Finanzkrediten	B.11	- 317	- 402
+/-	Wandelschuldverschreibungen		0	1.335
-	Zinszahlungen	E.	- 140	- 98
=	**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**	**E.**	**- 457**	**835**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		- 85	153
	Konsolidierungsbedingte Veränderung	E.	0	25
	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		303	125
=	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**B.8, E.**	**218**	**303**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2012

in EUR	Anhang TZ	Gezeichnetes Kapital: Anzahl ausgegebener Stückaktien	Gezeichnetes Kapital: Nennwert (rechnerisch)	Kapitalrücklage	Bewertungsdifferenzen	Zur Durchf. der beschl. Kap.-Erhöhung gel. Einlagen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Minderheiten	Summe Konzerneigenkapital
Stand zum 01.01.2011		4.072.500,00	4.072.500,00	7.204.470,63	- 31.067,38	0	0	403.531,18	72.520,44	11.721.954,87
Gesamteinkommen					26.771,00		- 437.187,56			- 410.416,56
Lucky Punch GmbH	B.10g								184.736,76	184.736,76
Stand zum 31.12.2011		4.072.500,00	4.072.500,00	7.204.470,63	- 4.296,38	0	- 437.187,56	403.531,18	257.257,20	11.496.275,07
Stand zum 01.01.2012		4.072.500,00	4.072.500,00	7.204.470,63	- 4.296,38	0	0	- 33.656,37	257.257,20	11.496.275,07
Gesamteinkommen					3.573,44		238.756,77			242.330,21
Lucky Punch GmbH	B.10g								317.690,49	317.690,49
Stand zum 31.12.2012		4.072.500,00	4.072.500,00	7.204.470,63	- 722,94	0	238.756,77	- 33.656,37	574.947,69	12.056.295,78

Entwicklung des Konzern- Anlagevermögens 2012

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 01.01.2012	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 31.12.2012	Abschrei-bungen 01.01.2012	Zugänge*	Zugänge lau-fendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Abschrei-bungen 31.12.2012	Restbuchwert 31.12.2012
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51
b. Kundenstamm	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	914.940,48	0,00	207.571,43	0,00	1.122.511,90	330.488,10
c. Sonstige immateri-elle Vermögenswerte	5.774.235,59	0,00	777.205,56	0,00	6.551.441,15	1.667.500,58	0,00	828.048,07	0,00	2.495.548,65	4.055.892,50
2. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	719.770,84	0,00	21.704,18	83.313,04	658.161,98	498.493,84	0,00	66.035,68	83.312,54	481.216,98	176.945,00
3. Finanzanlagen											
a. At Equity	385.522,46	527.184,00	0,00	66.023,51	846.682,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	846.682,95
Summe Anlagevermögen	16.138.847,40	527.184,00	798.909,74	149.336,55	17.315.604,59	3.080.934,90	0,00	1.101.655,18	83.312,54	4.099.277,53	13.216.327,06

*) Die Spalten beinhalten die konsolidierungsbedingten Zugänge bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den kumulierten Abschreibungen, die bei der Erstkonsolidierung der Yep! Betriebs GmbH & Co.KG und der Yep! GmbH zum 23.11.2012 im Konzernabschluss zu berücksichtigen waren.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2011

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 01.01.2011	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 31.12.2011	Abschrei-bungen 01.01.2011	Zugänge*	Zugänge lau-fendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Abschrei-bungen 31.12.2011	Restbuchwert 31.12.2011
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	7.802.846,80	3.471,71	0,00	0,00	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51
b. Kundenstamm	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	707.369,05	0,00	207.571,43	0,00	914.940,48	538.059,52
c. Sonstige immateri-elle Vermögenswerte	4.773.639,68	0,00	1.000.595,91	0,00	5.774.235,59	1.336.578,75	0,00	330.921,83	0,00	1.667.500,58	4.106.735,01
2. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	706.138,37	0,00	30.157,47	16.525,00	719.770,84	434.828,37	0,00	79.719,47	16.054,00	498.493,84	221.277,00
3. Finanzanlagen											
a. At Equity	352.611,29	83.132,30	546,00	50.767,13	385.522,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	385.522,46
Summe Anlagevermögen	15.088.236,14	86.604,01	1.031.299,38	67.292,13	16.138.847,40	2.478.776,17	0,00	618.212,73	16.054,00	3.080.934,90	13.057.912,50

*) Die Spalten beinhalten die konsolidierungsbedingten Abgänge bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den kumulierten Abschreibungen, die bei der Entkonsolidierung der Olympic Sky Ltd. zum 31.03.2011 im Konzernabschluss zu berücksichtigen waren.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die m4e AG

Wir haben den von der m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht – für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft.
Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 17. April 2013

VEDA WP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Roland Weigl
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

16 Mai 2013	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss
04. Juli 2013	Hauptversammlung, Höhenkirchen-Siegertsbrunn
30. September 2013	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2013

Weitere Informationen und aktuelle Unternehmensnachrichten können Sie auf unserer Website unter www.m4e.de abrufen.

Zukunftsbezogene Aussagen:
Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken - wie im Risikobericht angesprochen - eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

© 2013
m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn

IMPRESSUM

Herausgeber

m4e AG
Altlaufstraße 42
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
T: +49 (0)8102 99 453-0
F: +49 (0)8102 99 453-69
E-Mail: info@m4e.de

copyright
© 2013, m4e AG

Fotonachweis
m4e AG

Ansprechpartner

INVESTOR RELATIONS
Susan Hoffmeister
Crossalliance communication GmbH
Freihamerstr. 2
82166 Gräfelfing
T: +49 (0)89 898 27227
F: +49 (0)89 895 20622
E-Mail: ir@m4e.de

PUBLIC RELATIONS
Josef Hofer
m4e AG
Altlaufstraße 42
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
T: +49 (0)8102 99 453-0
F: +49 (0)8102 99 453-69
E-Mail: hofer@m4e.de

Redaktion
Susan Hoffmeister, Josef Hofer

Grafik Design, Layout und Satz
Angelika Fischer

Druck
reprodukt digital GmbH

Copyrights Titel- und Trennseiten

© 2013 Lucky Punch | Rainbow |
March Entertainment | ZDF

© 2013 March Entertainment Inc. / Studio Bozzetto / Giunti Editore - Studio Campedelli - RAIFICTION. All Rights Reserved. In association with m4e AG.

© Kinderkanal von ARD und ZDF 2013 / licenced by m4e AG, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

made for entertainment

m4e AG

Altlaufstraße 42
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
T: +49 (0)8102 99 453-0
F: +49 (0)8102 99 453-69
E-Mail: info@m4e.de

TELESCREEN an m4e company

texass an m4e company